

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 284.

Mittwoch den 5. December

1883.



Comptoir: Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2703

Chr. Klee, Goldarbeiter,

Webergasse 24, Webergasse 24,

Werkstätte im Hofe, Parterre, erlaubt sich zur bevorstehenden Weihnachtszeit seine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum auf seine Werkstätte zur Anfertigung aller vorkommenden Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten aufmerksam zu machen.

Zu gleicher Zeit halte mich bei allen vorkommenden Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 11168



C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,
nähe der Marktstraße,



empfiehlt sich für Herren in sehr feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im Rasiren nach Wiener Methode. Verrücken und Tonpöts in vorzüglichster Ausführung. Für Damen Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit. Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Ruß-Extract (eigene Fabrikation), unübertrefflich, zum Mattfärben rötlicher Kopf- und Bart Haare, wie zum Dunkel-färben grauer Haare à Flacon 1 Mk. 10807

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Abler“.

5010

Haarnhrketten,

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark geflochten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei

Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45.

Für den Weihnachts-Büchertisch.

Elegant gebunden nunmehr vorrätig:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis 6 Mark. — Broschirt 5 Mark.

200

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Gürtelsatz und echtem welche ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). — Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 8756

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Trauer-Costüms binnen 24 Stunden.

13681 **M. Strehmann Wwe.,** Louisenstraße 41, 11.

Blinden-Anstalt.

146

Das Weihnachtsfest rückt heran und soll auch in diesem Jahre in unserer Blinden-Anstalt in hergebrachter Weise gefeiert werden! Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt in so reichem Maße zu Theil gewordenen helfenden Liebe der hiesigen Bewohner, ist es uns bisher immer ermöglicht worden, unseren armen, blinden Böglingen, denen leider verjagt ist, den Glanz des Christbaumes zu schauen, in anderer Weise eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir hoffen deshalb auch zuversichtlich, daß die Freunde und Gönner unserer Anstalt uns bestehen werden, unseren zahlreichen jetzigen und früheren Böglingen, die meistens arm und bedürftig sind, das kommende Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben jeder Art bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann Enders, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. December 1883.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Ballmühlstraße 7.

Chr. Gaab, Ballmühlstraße 5.

C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.

Fr. Knauer, Emserstraße 59.

H. Koch-Filius, Emserstraße 57.

Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.

Sachs, Rechnungs-Kammerrath a. D., Selenenstraße 26.

Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 28.

Weyland, Prälat und Geistl. Rath, Friedrichstraße 24.

Heute

Mittwoch den 5. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Kurz-, Mode- und Wollenwaaren-Versteigerung

im Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Hotel & Restaurant „zum Hahn“.

Für die Dauer des Andreasmarktes halte ich außer meinem ff. Henrich'schen Exportbier auch ein feines Glas Aschaffenburg und bringe meine reichhaltige Speisenkarte und gute, reine Weine in empfehlende Erinnerung. Mein neu und elegant decorirter Saal ist für diese Zeit noch als Restaurationslocal eingerichtet.

Achtungsvoll

13712

H. Zimmermann.

Zauberflöte.

Zum Andreasmarkt empfehle: Gans mit Kastanien, gefüllte Enten, Rehragout, Has im Topf etc.

15703

Ph. Kimmel, Neugasse 7.

Eine schöne, gut geartete Pomadour-Garnitur, 1 Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel (Santistoff), 2 einzelne Sopha's preiswürdig zu verkaufen bei Heinrich Gassmann, Tapezierer,

13705 6 Ellenbogengasse 6 im Seitenbau, 2. Stock links.

Natur-Gis abzugeben Theaterplatz 1.

13636



Frischgeschossene Hasen,

frisches

Hirschfleisch u. Wildschwein,

sowie schöne, gemästete

Wetteraner Gänse, franz. Pouarden, Puter

u. s. w.

Von heute an täglich frischen

Pariser Kopfsalat

empfiehlt

Joh. Geyer,

Kostlieferant,

3 Marktplatz 3.



13700



Frisches

Hirschfleisch

im Ausschnitt,

Rehrule, Rehziemer,

sowie große, frischgeschossene

Waldhasen

billigt bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5,

13696

gegenüber der Grabenstraße.

Römer-Saal.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. December

(Andreasmarkt):

Grosses Concert mit Tanz.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. — Entrée für Herren 1 Mk., Damen frei.

13671

Saalbau Nerothal.

Am ersten Andreasmarkttage, Nachmittags 5^{1/2} Uhr und am zweiten, Abends 7^{1/2} Uhr anfangend

Große Tanzmusik.

150

Tanzgeld 50 Pfennig.

Saalbau Lendle.

Empfehle meine reine Weine, vorzügliches Apfelwein und Bier. Während des Andreasmarktes Gans mit Kastanien, Hasenbraten und eine reichhaltige Speisenkarte.

Damen- und Kinderkleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden billig angefertigt und reelle Bedienung zugesichert Langgasse 3, 1. Stock.

13693

Zu den bevorstehenden

Weihnachten

empfehle eine großartige Auswahl in **Reise-Artikeln** jeder Art, darunter **Neuheiten**, sowie auch eine hübsche Auswahl in **Jagd-Accessorien** nebst **Portemonnaie's**, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten **Taschen**, mit und ohne Einrichtung, ferner feine und gut gearbeitete **Kinder-Wagen** und bitte um geneigten **Bespruch**.

Franz Alf,

13694

30 Wilhelmstraße 30.

**A. F. Lammert, Sattler,**

Diebeggasse 37, nächst der Goldgasse, empfiehlt selbstverfertigte **Koffer, Reise-Touristen- u. Concierttaschen, Patent-säcke, Schulranzen** und **Taschen** in größter Auswahl, von M. 1.50 an, gewöhnliche und gestickte **Hosenträger, Strumpfbänder, Turnergürtel, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Plaidriemen, Kinderschürzen, Peitschen, Manschetten, Stirnbänder, Trinkflaschen, Halsbänder und Fährriemen, Puppenkoffer** u. zu billigen Preisen. 13692

Neu- **Louis Zintgraff**, Neu-
gasse 13, gasse 13,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 13660

Grossartiges Lager in passenden Bedarfs-Artikeln
für Weihnachts-Geschenke.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Ausverkauf des **Puppen- und Spielwaaren-lagers**, das **Neueste und Schönste** zu billigstem Preise empfiehlt zum **Andreasmarkt**

N. Hammel,

Offenbach a. M.

13653

Eine complete, gut erhaltene

Damen-Theatergarderobe,

sich auch für **Maskecostüme** sehr gut eignend und wovon einzelne **Costüme** abgegeben werden, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 13644

Strassburger

13693

Gänseleber-Pasteten

in frischer Sendung,

Galantine von Gänselebern, Gänseleberwurst,**Pommer'sche Gänsebrüste, -Keulen**empfehlen
C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Wein

13688

Elfenbein-Waaren-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Alle vorkommende **Schulvereien** u. werden schnellstens ausgeführt. Bestellungen bitte zeitig aufzugeben.**Moritz Schaefer, 12 Kranzplatz 12.****Christbaum-Verzierungen**

habe ich zum **Ausverkauf** ausgesetzt, da ich solche **nicht mehr** führe. Reizende Muster zu sehr billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grösstes Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten! 13657

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meinen Laden mit dem heutigen eröffnet habe und empfehle alle Sorten **Filz- und Lederwaaren** zu äußerst billigen Preisen. 13673

Karl Zeiger, Schuhmacher,

Römerberg 24.

Römerberg 14.

Restauration Rieger,

Bahnhofstraße 18.

Heute Mittwoch den 5. December:

Concert

der Familie Müller (4 Damen und 2 Herren).

Anfang 7 Uhr.

13703

Mainzer Bierhalle.Heute Abend: **Mekelsuppe.**

13710

J. Gertenheyer.

Granatäpfel,

Algier-Gold-Granaten,

Mandarinen,

Almeria-Granaten,

Orangen,

Cab. Tafel-Birnen,

elegante Fruchtkörbchen,

Füllen von Fruchttaalen, Tafelaufsätzen und Fruchtkörbchen u.

13697

C. Bausch, Langgasse 35.**Frische Kieler Winter-Bückinge**

eingetroffen.

P. Frohen, Rheinstraße 41. 13718

Zwei neue, vollständige **Bügelisen** billig zu verkaufen **Wellstrasse 11.** 13034

Eine noch gute **Vortheur** ist billig abzugeben **Saalgasse 5, 2 Stiegen hoch links.** 13664

Eine **Puppenküche** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Maueraasse 21, eine St. bei Schuhmacher Lieber.** 13724

Feinbürgerliche Köchin, feine **Zimmermädchen, Mädchen** allein suchen Stellen durch **Wintermeyer, Bäckerasse 15.** 13719

Nähe den Bahnhöfen ist eine **Bel-Stage** von 5-9 Zimmern zu vermieten. Näheres **Expedition.** 13721

Direct importirte **Havana-Cigarren** 1881r u. 1883r Ernte von Mk. 14.— an
Cigarren aus amerikanischen, ost- u. westindischen Tabaken „ „ 4.— „
Cigaretten aus feinstem türkischen Tabak „ „ 1.60 „
Rauchtabake in Fein- und Grobschnitt „ „ 1.50 p. Pfd.
Schnupftabake von A. Delpit & Co. in New-Orleans, Natchitoches &
 Perique, sowie deutsches Fabrikat

empfehle in grösster Auswahl.

— Proben in jeder Quantität zu Diensten. —

13865

LEHMANN STRAUSS, Hoflieferant.

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl, als: Klappstühle, Klavierstühle, Staffeleien, Notenständer, Holzkästen, Rauchtische, Rauchservice, Nippische, Schirmständer, Blumen-tische, Zeitungswappen u. s. w. empfiehlt billigst

Heinr. Sperling, Tapezierer,
 8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
1876er Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874er Margaux et St. Julien	3.—
1874er Premières Côtes . . .	1.20.	1874er Lynch et Pontet Canet	3.50.
1874er Blaye	1.35.	1874er Kirwan et La-grange	4.—
1875er St. Emilion . . .	1.50.	1874er Chateau Lafite . . .	8.—
1874er Médoc	2.—		
1874er Lamarque . . .	2.50.		

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.—

Cognac à Mk. 3.—, Cognac fine Champ. Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Marsala.
 = Garantie für Reinheit. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft

feiner **Fleisch-Waaren** 9714

von **W. Petri**, Koch, Michelsberg 20,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in Lieferung von **Dinern** und **Soupers**, sowie auch einzelnen kalten und warmen Gerichten zu reellen Preisen. Ein elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalleszenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Sangerbed und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsbaldstraße 41. 8292

— Männergesangsverein „Sängerkunst“. —
 Heute, sowie jeden folgenden Mittwoch Abend: Probe.

Weihnachts-Cataloge

gratis.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
 (C. Hensel.) 83

Wegen vorgerückter Saison verkaufe zu herabgesetzten Preisen die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten **Damen- & Kinderhüte**, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel.
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu **Fest-Geschenken** empfehle eine reiche und geschmackvolle Auswahl in allen modernen **Luxus-Gegenständen**.

Bijouterie

in Renaissance, — Römisch, — Silber.

Elfenbein- & Jet-Schmuck.

Plüsch- & Leder-Waaren.

Eine

Parthie Photographie-Albums

in allen Grössen zu ausserordentlich billigen Preisen.

H. Eickmeyer,

13690

neue Colonnade 40.

Rein leinene Taschentücher

54 c ☐ Ia Bielefelder per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,
 46 c ☐ farbig und weiss „ 1/2 „ „ „ 1.50 „
 leinene und baumwollene Batisttücher, Hohl-saumtücher etc. bis zu den allerfeinsten Nummern.

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft, 23 Langgasse 23.

Große Weihnachts-Ausstellung

Hauptlager:
Bahnhofstraße 12.

Bazar von Caspar Führer
Wiesbaden.

Filiale:
Marktstraße 29.

Meinen werthen Kunden und Gönner empfehle hiermit mein großes Lager in

Wollenwaren,

besonders Unterhosen und -Jacken für Herren, Damen und Kinder, Kinder-Höschen mit Leib von 50 Pf. an, schöne und warme Vicogna-Unterjacken zu 1 Mt., wollene Hauben für Kinder, Blüsch-Velzmützen, Wüffs und Boas, Umhängetücher; Cachenez, Strümpfe in allen Größen und Sorten u. s. w. Ferner:

Portefeuille- und Lederwaren,

als: Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Visites, Schreibmappen, Schulranzen schon von 1 Mark anfangend in größter Auswahl, Hosenträger u. c.

Schmucksachen,

besonders Broschen, die geschmackvollsten und prachtvollsten Sachen, ganz außerordentlich billig. Wie alljährlich, so habe auch dieses Jahr keine Mühe gescheut und bietet mein

Spielwaren-Lager

die möglichst größte Auswahl in allen Arten Spielwaren für Kinder jeden Alters.

Durch neue Einführung verschiedener Artikel bin ich in den Stand gesetzt, jeden Wunsch zu befriedigen und wird Jedermann etwas Passendes finden. Zuletzt empfehle noch meine wirklich großartige Auswahl in

Puppen und Puppelingen,

gekleidet und ungekleidet, in allen Größen und Arten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Große, prachtvolle Wachspuppen mit feinem Gesicht und Frisur in verschiedener Ausführung zu 50 Pf. per Stück. Solche wurden noch nie so billig verkauft und kann auch nur durch

Massen-Einkauf

möglich gemacht werden. Als neu eingeführt mache noch auf Puppenwagen, Kochherde und große Pferde in verschiedenen Größen aufmerksam.

Wie bekannt die billigsten Preise.

Der Raum gestattet es nicht, die Artikel alle aufzuzählen und bitte ich, mein Lager gef. besuchen zu wollen, es wird daselbe Niemand unbefriedigt verlassen.

Hochachtungsvoll

Caspar Führer,

13493

Hauptlager: Bahnhofstraße 12.

Filiale: Marktstraße 29.

Wahlen zur Handelskammer.

Heute Vormittag 11 Uhr findet im Rathhanssaale Marktstraße 16 Renewahl von drei Mitgliedern zur Handelskammer statt; in Höchst und Rüdesheim zur selben Stunde die Wahl je eines Mitgliedes für den Main- resp. Rheingautreis. 13631

Religiöse Vorträge

von

Dr. med. H. F. Ziemann aus London

im evangelischen Vereinssaale, Blatterstraße 1a,

am Mittwoch den 5. December Abends 8 Uhr.

" Donnerstag " 6. " " 8 "

" Freitag " 7. " " 8 "

Eintritt frei für Jedermann. 13670

Unter-Hosen & Unterjacken,

Strümpfe & Socken, 10576

Flanell-Hemden

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr. 13708

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Schulranzen in großer Auswahl billigst Wehberg. 37. 13691

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet



1837

Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus.** 62

Einige schöne große Delgemälde preisw. zu verkaufen
Lanaasse 50, im photogr. Atelier. 13723

Römerberg 1. Parterre, ist ein wenig gebrauchter **Brüsseler Teppich**, 5 Mtr. lang, 3 1/2 Mtr. breit, billig zu verk. 13716

Ein **trichter Füllöfen**, für ein Bureau sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Lannestraße 24, zwei Stiegen hoch. 13722

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. Dec. 223. Vorstellung. 35. Vorst. im Abonnement.

Die Rankau.

Schauspiel in 4 Akten von Erkman-Chatrian. Deutsch von Karl Saar.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Johann Rankau, Grundbesitzer	Herr Rösch.
Jacob Rankau, sein Bruder, Holzhändler und Bürgermeister im Dorfe	Herr Bethge.
Luke, Johann's Tochter	Frl. Dell.
Georg, Jacob's Sohn	Herr Reubke.
Florentius, der Dorfschulmeister	Herr Grobecker.
Marianne, dessen Frau	Frau Rathmann.
Julchen, Belber's Tochter	Frl. Lipke.
Herr Belber, der Förster	Herr Neumann.
Die alte Nannette.	Frl. Widmann.
Erster Arzt	Herr Dornewag.
Zweiter Arzt	Herr Spick.
Ein Beger	Herr Brüning.
Dominik, Knecht	Herr Schneider.
Marie, Mägde bei Johann Rankau	Frl. Trubold.
Justine	Frl. Hempel.
Martin, Jacob's Knecht	Herr Langhammer.
Erstes Weib aus dem Dorfe	Frl. Saintgoulain.
Zweites Weib aus dem Dorfe	Frl. Munsch.
Drittes Weib aus dem Dorfe	Frl. Danning.

Das Stück spielt in einem Dorfe der Vogesen zu Ende der
Restaurationszeit 1829.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 6. Dec.: Ihre Ideale.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 5. December.

Schierkeiner Conferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer
Ulrich von Biersdorf im „Hotel Schützenhof“.
Religiöser Vortrag des Herrn Dr. med. H. F. Riemann aus London, Abends
8 Uhr im evangelischen Vereinslocale, Wallerstraße.
Männergesangsverein „Singerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslocale.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Die kronprinzliche Familie) ist am Montag Abend 9 Uhr
5 Minuten vom Lannsbahnhof über Frankfurt a. M. nach Berlin ab-
gereist. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden
Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau, die Herren Völk-
Präsident Dr. v. Strauß und Torney, Oberst a. D. v. Gohausen,
Landrath Graf v. Matuschka, Erster Bürgermeister Dr. v. Zell,
Zweiter Bürgermeister Coulin, Geh. Hofrath Adelon und Cur-
Director Seyl.

* (Hoher Besuch.) Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten der Kron-
prinz und die Frau Kronprinzessin haben bei höchst ihrem letzten
Aufenthalte dahier den orientalischen Bazar des Königl. Hoflieferanten
Herrn S. D. Ben Soliman mit Besuchen beehrt und daselbst mehrere
Einkäufe gemacht.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 4. December.) Anwesend
sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell, ferner
die Herren Bürgermeister Coulin, Stabsbaumeister Lemke und Ingenieur
Richter, sowie die Herren Stadträte Wedel, Dr. Berle, Cron-
Fauier, Kalle, Räßberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Bagen-
recher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Nachdem
eine Anzahl Rechnungen erledigt, theilt der Herr Vorsitzende mit, daß
bei der Rehrich-Versteigerung am 29. November (gegenüber der Lage
von 237 M. 40 Pfg.) 311 M. 10 Pfg. erlost wurden; ferner
habe die Bauholzversteigerung, welche am 3. December im Bahnhof
stattgefunden, 244 M. Einnahme erzielt. Beide Versteigerungen werden
genehmigt. — Der Vorstand des „Schuhmacher-Gachvereins“ sucht darum
nach, daß ihm zur Abhaltung eines fachgewerblichen Cursus für
Gehälsen während der Monate Januar bis ultimo April an je zwei
Abenden (von 8—10 Uhr) jeder Woche ein Schullocal zur Verfügung
gestellt werde, eventuell gegen geringe Vergütung. Herr Schulinspector
Weldert, welchem das Gesuch vorgelegen, beantragt mit Rücksicht auf
die Abends seitens des betr. Bedellen vorzunehmende Lüftung resp. Reini-
gung der Locale, Ablehnung des Gesuches. Der Gemeinderath ist gleicher
Ansicht, es dem betreffenden Vorstände überlassend, dießbezüglich mit dem
Vorstand der Gewerbeschule behufs Abtretung eines entsprechenden
Locals zu verhandeln, und lehnt das Gesuch ab. — Herr Rector Ferber
von der Mittelschule in der Lehrfrage benachrichtigt den Gemeinderath in
einer längeren Eingabe davon, daß, wie verlautet, die Aufnahme von
Schülern speziell der ihm unterstellten Schule in das Gelehrte-Gymnasium
wegen Ueberfüllung des letzteren pro nächste Oftern nicht mehr stattfinden
könne, ohne daß ihm eine dießbezügliche Mittheilung zugegangen sei. Im
Interesse derjenigen Eltern, deren Kinder von diesem Zeitpunkt ab das ge-
nannte Institut besuchen sollten, bitte er um ev. Auskunft hierüber, inwiefern
beide Schulen zusammen in Beziehung ständen bezw. den Gymnasien die
Verpflichtung obliege, Schüler der hiesigen Schulen aufzunehmen u. c. c.
Herr Schulinspector Weldert befürwortet das als berechtigt erscheinende
Gesuchen. Herr Erster Bürgermeister Dr. v. Zell bemerkt hierzu, daß
i. B. eine Commission gewählt worden sei, welche sich mit der Frage befaßt
Erweiterung des Gelehrten-Gymnasiums befaßt habe. In Folge dessen sei
bereits zu Anfang August ein bezügliches Gesuch an das Ministerium der
Unterrichts- u. Angelegenheiten abgegeben, bis ist aber eine Antwort
nicht erfolgt. Es empfehle sich vielleicht eine erneute Anfrage. Gelegentlich
einer Unterredung mit dem Herrn Oberpräsidenten unserer Provinz habe
dieser geäußert, die Regierung könne ein Bedürfnis noch nicht anerkennen;
ebenso sei der Staat auch nicht verpflichtet, ein neues Gebäude zu errichten.
Herr Dr. Schirm hält dafür, daß man nichts unversucht lassen möge, um
unsere berechtigten Eigenthümlichkeiten, zu denen auch die Verpflichtung des
Staates zur Erbauung resp. Unterhaltung der Gymnasien gehöre, zu
erhalten; keine Gemeinde sei, so lange Nassau bestanden, verpflichtet gewesen,
hierfür Sorge zu tragen. Die Uebernahme eines Gebäudes auf Gemeindefosten
könne auch als Brücke dazu dienen, daß die in der event. seitens der Stadt
erdachten Lehranstalt thätigen Lehrkräfte seitens der Stadt bezahlt werden
müßten. Das ganze Schulwesen, wie es in Nassau bestanden, sei bis hierher so
geblieben; eine Uebernahme des Schulbaues wäre dann der erste eigentliche
Schritt, daß man aus der Allerhöchsten Orts gegebenen Forderung heraus-
gehoben und sozusagen in die allgemeine in Preußen bestehende Ver-
hältnisse versetzt werde. In diesem Punkte jedoch müsse man sich
rühren. Herr Kalle, welcher seinen Vorredner unterstützt, hält
die Ursache, durch welche der Gemeinderath in heutiger Sitzung in
dieser Frage verhandelt, nicht für genügend, um heute in diese Materie
schon einzutreten, dringt dagegen ebenfalls auf ein Monitorium
nach Berlin, um eine amtliche Antwort in dieser Angelegenheit
seitens der Regierung zu erhalten. Nachdem noch die Herren Dr. Berle,
Bürgermeister Coulin, Weil, sowie der Herr Vorsitzende an der

Debatte Theil genommen, wird schließlich der Vorschlag des Bekleren, zunächst, um überhaupt thatsächliche Beweise zu haben, daß Aufnahmen des beschränkten Raums wegen event. nicht mehr stattfinden können, bei Herrn Director Bähler schriftlich anzufragen, ob nächste Diern noch Schüler der Mittelschule zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, event. warum nicht, acceptirt und mit dem Weiteren der Herr Vorsitzende beauftragt. (Schluß folgt.)

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. December.) Der Tagelöhner Christian Becht aus Auerbach, welcher u. A. bereits viermal wegen Diebstahls gerichtliche Verurtheilungen erlitten hat, hat in Oberlahnstein aus einem unverschlossenen Schrank eine Hose, eine Weste, ein Halstuch, sowie ein Paar neue Zugstiefel entnommen und die Gegenstände zu einem Bündel zusammengebunden, um sich mit demselben zu entfernen. Er wurde, während er mit dieser Arbeit beschäftigt war, entdeckt, reisterte in die betreffende Kammer, froh unter das Bett, wurde jedoch dortselbst bemerkt, herangezogen und der Polizei überantwortet. Entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts traf ihn wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall 2 Jahre Zuchthaus. Außerdem erkannte der Gerichtshof auf 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung des Angeklagten unter Polizeiaufsicht. — Gärtner W. K. und Gärtner G. W. von hier sind am 8. Mai darüber bestraft worden, als sie mit einem Karren Decorationssteinen, welche sie zum Einfassen von Gräbern benutzt werden und im Georgenbörner Wald frei umherliegen, des Weges kamen und sind, weil sie diese Steine, welche D. sich zusammengelesen und zum Abfahren präparirt, gestohlen hätten, durch schöffengerichtliches Erkenntnis mit je 3 Tagen Gefängnis bestraft worden. Ihre Berufung gegen diesen Spruch verwarf die Strafkammer kostenfällig.

Die Dienstmagd Johanna Christine Kuppert, geboren im Jahre 1860 zu Mainz, vorbestraft wegen Diebstahls einmal mit 4 Wochen Gefängnis, einmal mit einem Jahre und einmal mit einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus, ist am 29. September c., von Köln kommend, auf Station Oberlahnstein ausgehoben und hat dem Portier ihre Kiste zum Aufbewahren übergeben. Bald darauf erschien, wahrcheinlich um ihr Eigentum an sich zu nehmen, sie wieder in der Gepäckkammer. Der Portier wurde abgerufen, und sie scheint nun in einem unbewachten Momente einen in dem betreffenden Local befindlichen Schrank geöffnet, demselben ein großes Tuch, das Deposit eines Herrn aus Amsterdam, entnommen, das Object in ihren eigenen Koffer prallt und sich aus dem Stabe gemacht zu haben. Den Bemühungen des Portiers, welcher kurz nachher das Schloßschloß betrat, gelang es noch, der Diebin habhaft zu werden. Obwohl der gestohlene Gegenstand sich thatsächlich in ihrem Besitze vorfand, sollte sie heute doch entscheiden jede Schuld in Abrede. Das Tuch wollte sie letzten Weihnachts von einem (nicht auffindbaren) Liebhaber zum Geschenk erhalten und im October vorigen Jahres (!) auf der Flörsheimer Kirchschon getragen haben. Der bezüglich der letzten Behauptung angetretene Beweis mißlang jedoch vollständig. Ihren Vorstrafen hat sie es zu danken, wenn sie, gemäß dem Antrage des Herrn Vertreters der Anklage, in 2 Jahre Zuchthaus und 2 jährigen Ehrenverlust versetzt. Außerdem wurde die Polizei-Aufsicht über sie für zulässig erachtet. — Lehrer Müller von Bremthal functionirte im Sommer d. J. während einer Dauer von 8 Wochen an Stelle eines erkrankten Lehrers ausbillsweise in Niederjochbach. Nicht schneidig muß er gegen die seiner Obhut anvertrauten Kleinen vorgegangen sein, denn mehrere von ihnen, welche sonst ganz gerne die Schule besuchten, ästerten am ganzen Leibe, wann die Schulzeit heranrückte. Nur mit Widerstreben betrat sie das Schulhaus. Müller's Force bestand nicht nur im Schimpfen, sondern dann und wann bearbeitete auch sein Stock in unverantwortlicher Weise Hände und Köpfe seiner Jülinge. Einmal schlug er ein Mädchen, daß seine Handfläche hart answoll und wie blau gefärbt erschien; ein andermal verbißte er einem Knaben den Rücken, daß das Blut aus mehreren Wunden drang. Zu den Mißhandlungen gehörten auch die Kinder des Drehers J. U. von Niederjochbach. Anfänglich schloß dieser still, als sich aber die Gresse Müller's wiederholten, seine Frau ihn ernstlich an die Pflichten erinnerte, welche er als Familienhaupt den Kindern gegenüber habe, und als seine Beschwerden beim Bürgermeister zu einem Erfolge nicht führten, da beschloß er, selbst Schritte zu thun. So schrieb er denn an Müller eine Postkarte, auf welcher er ihn aufforderte, sich Ausscheidungen wie zuletzt seinen Kindern gegenüber für die Folge nicht mehr zu Schulden kommen zu lassen, und welche mit den Worten schloß: „Glauben Sie nicht, daß ich Ihnen solche „Plegeteilen“ noch einmal hingehen lassen werde.“ Wie berechtigt auch augenscheinlich die Wuth U.'s war, so sah sich Müller doch veranlaßt, die Karte zur Veranlassung des Weiteren der Staatsanwaltschaft zu übermitteln. Es ist daraufhin gegen den Schreiber das Verfahren eingeleitet worden wegen Beleidigung. U. bestritt jede seinerseitige Absicht zu beleidigen. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß dem Angeklagten der Schutz des §. 193 des Straf-Gesetzbuches zu Gute kommen müsse, daß er in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt habe, daß er bei seinem niedrigen Bildungsstand nicht eingesehen, wie er durch Gebrauch des Wortes „Plegeteile“ die zulässige Art der Wahrung von Rechten überschreite, und er sprach deshalb U. unter Verlesung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens von der wider ihn erhobenen Anklage frei. (Gegen den Lehrer Müller wird voraussichtlich von Amts wegen eingeschritten.) — Der Tagelöhner, Viehhirt und Nachtwächter J. G. M. von Wörsdorf, geboren 1819, sowie sein 20 Jahre alter Sohn, Beide noch nicht bestraft, stehen angeklagt, den Stations-Verwalter Gander von Wörsdorf gemeinschaftlich unter Anwendung von gefährlichen Werkzeugen vorzüglich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben. M. jun., vom Vorsitzenden des Gerichtshofes befragt, was er auf die Anklage zu entgegnen habe, schritt mit erhobener Hand auf den Richterisch zu und rief empfindlich aus: „Den oben schon stehenden Segen!“ Der Gerichtshof war um-

sonmehr der Ansicht, daß er es mit einem Gefesseltöten zu thun habe, als der Mann, gefragt, was er damit sagen wolle, sich in Schweigen hüllte. Endlich fierte sich der Zwischenfall in Folge der Intervention des Vaters auf. Der Sohn hatte gemeint, wie die Zeugen, so würden auch die Angeklagten vor ihrer Vernehmung auf die Wahrheit ihrer Aussagen bedacht, und diesen Eid hatte er durch seine citirten mystischen Worte ablegen, er hatte, wie er versicherte, „den Herrgott anrufen wollen“. In der Sache selbst billigte der Gerichtshof dem alten M. mildernde Umstände zu, nicht aber dem Sohne; er verurtheilte den Erstern wegen gemeinschaftlicher körperlicher Mißhandlung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges zu 2 Monaten, den Bekleren wegen einfacher gemeinschaftlicher Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis. — Im Sommer d. J. sollte die 49 Jahre alte Frau des Tagelöhners Chr. W. zu Uisingen einen dortselbst wohnenden Arzt beleidigt haben (§. 186 des Strafgesetzbuches), indem sie mit Bezug auf denselben mehreren Personen gegenüber ein ihn stark compromittirendes cursirendes Gerücht wiederholte. Es stellte sich im Laufe der heutigen Verhandlung heraus, daß sie die incriminirte Aeußerung den in der Anklage benannten zwei Personen gegenüber nur auf Befragen als vertrauliche Mittheilung gethan; sie wurde deshalb von Strafe freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens hat die Staatskasse zu tragen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 4. December.) Schöffen: die Herren Kaufmann J. C. Bürgener und Schreinermeister Heinr. Jos. Widerbahn, Beide von hier. — Die Frau des Musikers K. von hier, 40 Jahre alt, scheint zu denjenigen Vertreterinnen ihres Geschlechtes zu gehören, welche, was Kraft, Muth und Eifer anbelangt, nicht hinter den sogenannten „Herren der Schöpfung“ zurückstehen. Am 26. September c. soll ein Töchterchen ihres Zimmernachbarn, des Schuhmachers W. Sch., ihr einen Rehrichthausen vor die Stubenthür gekehrt haben, und das soll ihr Anlaß gewesen sein zu mehreren Excessen gegen Sch. Nachmittags, wo er sich allein in seiner Wohnung befand, hörte er plötzlich auf dem Hansflur lautes Schimpfen. Zugleich vernahm er Rufe: „Kommt nur einmal heraus, Du Schür!“ Er aber verhielt sich ruhig, auch als immer härtere Schläge wider die Stubenthür donnerten. Endlich slog die Thür mit vielem Getöse auf. Sch. trat jetzt hervor, um die Frau zur Rube zu stellen. Sie aber schnitt ihm das Wort ab, indem sie ausrief: „Was willst Du, armer Schür!“ vor einem armeligen Manne wie Du einer bist, fürchte ich nicht.“ Zugleich drang sie mit einem Holzscheit auf ihn ein. Der arme in seinem Hausfrieden Gestörte hat alle Noth, sich vor den Schlägen der wüthenden Person zu schützen und sie an der Ausführung ihrer Absicht, ihn die Treppe herabzuwerfen, zu hindern. Raum ist es ihm gelungen, sich in seine Wohnung zurückzuziehen und die hartbeschädigte Thür nothdürftig wieder zu repariren, so wiederholen sich die Schläge auf die letztere. Auch diesmal wieder ging die Thür in Trümmer und so viermal, bis endlich die Frau ihres Treibens müde wurde. Es ist Anklage gegen sie erhoben wegen Hausfriedensbruchs (sie hat die Wohnung Sch.'s trotz seiner Aufforderung nicht verlassen) und Sachbeschädigung. Der Gerichtshof erachtete sie beider Vergehen für überführt und verurtheilte sie zu 14 Tagen Gefängnis, während der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft auf 3 Monate Gefängnis gegen sie zu erkennen angeregt hatte. (Schluß folgt.)

* (Sub mission.) Zu dem am Montag Vormittag in das Stadtbauamt anberaumten Submissions-Termine, betr. die Herstellung von hölzernen Geländern zur Abgrenzung der Spielplätze hinter der Elementarschule an der Gastellstraße, waren 8 Offerten eingegangen. Die Herstellung wollen übernehmen die Herren Jacob B. für 277 M. 13 Pf., August Rod für 268 M. 55 Pf., Heinrich Heuß für 243 M. 22 Pf., Adolf Honsack für 247 M. 85 Pf., Heinrich Bollmerseidt für 316 M. 90 Pf., Karl Noßel für 357 M. 70 Pf., Gg. Fr. Silberstein und Joh. G. Kraus, Beide von Dögheim, für 260 M. 33 Pf., Frau W. Gail Witwe für 292 M. 51 Pf.

* (Abendunterhaltung.) Vergangenen Sonntag hielt die Krankenkasse der Schreiner in Gemeinschaft mit dem Schreiner-Fachverein im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung mit Ball ab, welche zur größten Befriedigung aller Theilnehmenden verlief. Die Veranstaltung wurde insbesondere gehoben durch die vorzüglichen Leistungen eines hiesigen stimmbegabten Doppelquartetts, welchem vortreffliche und sachkundige Einübung der vorgetragenen Piecen nachzuzuhören ist.

* (Der Sprudel) wird in diesem Winter wieder wie in früheren Jahren tagen. Der vorgestern Abend versammelt gewesene kleine Rath hat diesen erfreulichen Beschluß gefaßt und ferner bestimmt, daß die Sitzungen im Saale zum „Hotel Victoria“ stattfinden, das demnächst wieder eröffnet werden wird. Das Eintrittsgeld incl. Kasse und Stern ist auf 11 M. festgesetzt; Anmeldungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten.

* (Das I. Concert im Römer-Saal), welches den Anfang nun regelmäßig wiederkehrender Musikaufführungen Seitens der Schönen-Kapelle bildet, war ziemlich gut besucht; die Leistungen des jungen Orchesters fanden großen Beifall und ließen Herrn Capellmeister Hoffmann als einen tüchtigen Dirigenten erkennen. Nächsten Sonntag findet das II. Concert statt.

* (Personal-Nachricht.) Dem Postassistenten Winter dahier ist, zunächst probeweise, die Vorsteherstelle des Postamtes I zu Ruhrort übertragen worden. An die Kassirerstelle des Postamtes I dahier ist der Oberpostdirectionssecretär Möller aus Straßburg i. G., ebenfalls zunächst probeweise, versetzt.

* (Jubiläum.) Mit dem gegenwärtigen Curfus hat Herr B. C. Schmidt eine 25 jährige Thätigkeit als Tanz- und Musiklehrer in unserer Stadt hinter sich. Aus diesem Anlaß gedenken viele seiner früheren, sowie jetzigen Tanzschüler und Schülerinnen eine entsprechende Freier zu veranstalten, zu welchem Zwecke demnächst eine Vorbesprechung stattfinden soll.

* (Ein Zusatzpatent) auf den Apparat zum Prüfen der Dichtigkeit von Rohrleitungen für gasförmige Flüssigkeiten ist dem Herrn Ingenieur G. B. Muchall hierz. 1611 erteilt worden.

* (Der Andreasmarkt) wird außer 39 Schaubuden und 11 Caroussells eine Seiltänzergehilfschaft und einen Circus seinen Besuchern darbieten. Die Buden werden vom Souvenierplatz bis in die Wörthstraße sich erstrecken.

* (Besitzwechsel.) Herr Privatier Abraham Heumann hat sein Haus Kirchgasse 14 für 101,500 Mk. an Herrn Weggermeister Löwenstein verkauft.

* (Remunerationen.) Das Directorium des Jagdschützenvereins hat aus Veranlassung besonderer Leistungen an Remunerationen bewilligt: dem Fußgänger Wagner I. zu Eltsville 25 Mk., dem Flurkühnen Walthar zu Seifenheim 45 Mk., dem Förster Franke zu Rumbach 40 Mk., dem Förster Grapow zu Kemmenau 35 Mk.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das III. Künstler-Concert im Gurbau.) An der Spitze dieses sehr interessanten Concertes stand als Novität eine Symphonie (B-dur) von Freudenberg: „Ein Tag in Sorrent“. Wir begegneten hier dem Componisten in seinem ureigensten Elemente, in dem er sich vermöge seiner tiefgründlichen musikalischen Bildung und seines Ideenreichtums mit ungemeiner Leichtigkeit, aber auch mit der Kraft genialer Gestaltungsfähigkeit in Form und Farbe bewegt. Während in der Oper die freiere Form den füllreichen Ideen nicht Zeit läßt, sich auszudehnen und dem Gefühl des Hörers in wohlthuender Weise sich anschließen, bequemt der Componist sich in der Symphonie der durch klassische Muster gegangenen Norm an und bringt seine Gedanken bald kühn und dramatisch beflügelt, bald zart und lyrisch angehaucht zum vollkommenen Ausstrich, sogar bis zur Culmination im Orgelpunkte (auf B), und das ist schon ein großer Vorzug seiner Symphonie gegenüber so vielen zerrissenen Wüßern der sogenannten modernen Dichtungsweise. Es ist aber auch allenthalben Zeichnung in orchesterlicher, glanzvoller Umkleidung vorhanden, mag er nun die thaufrischen Reize eines italienischen Morgens oder die träumerisch angehauchten Farben eines ruhigen Abends am Meer, oder das impulsive Zittern der erzürnten Naturgewalten schildern. Und wo die menschliche Lust (Tarantella) mit hinein spielt, da treten Rhythmus und Melodie in einer überraschenden Leidenschaftlichkeit in ihre Rechte. Kurz, das ganze Werk lobt hier seinen Meister, was auch das lebhaft angeregte Publikum dankbar anerkannte. — Zur gelungnen Ausstattung des Concertes war Herr F. B. Wachtel berufen worden, der unermüdlich wie f. B. ein Tactisches sein ungewöhnlich reiches Stimmmaterial noch immer effectvoll zu verwenden versteht. Sollen wir die von ihm so vielfach schon zum Vortrag gebrachten Nummern noch einmal nominell aufzählen? Es bedarf dessen nicht, dagegen wollen wir von seinen Selbened- und Biffer-iden Liedern bemerken, daß er hier gezeigt hat, wie Kunst und Material und speziell ein decentes mezza voce selbst musikalisches Mittelgut Wohlgefallen erregend aufsteigen kann. — Das Orchester führte außer der Symphonie und den betreffenden Accompagnements noch die Ouverture zu „Fidelio“ (mit dem Trompeten-Signal) und das Berlioz'sche Scherzo „See- und Land“ unter Herrn Hüfner's bewährter Leitung in musterhafter Präcision resp. glanzvoller Pathetik aus. Die Gurbau-Concerte stehen eben in ihrem Zenith, in dem sie ihre Vorgänger wie wohl auch Contemporainen mächtig überstrahlen.

* (Ein Subtilum der Bacterien.) Prof. Ferdinand Cohn in Breslau hat an das Amsterdamer „Allgemeine Handelsblatt“ folgende interessante Zuschrift gerichtet: „In der gegenwärtigen Zeit, welche so gern die Gedenktage großer Männer und großer Begebenheiten feiert, erscheint es mir nicht unangemessen, daran zu erinnern, daß in diesen Tagen zwei Jahrhunderte verflossen sind, seit eine der einflussreichsten Entdeckungen in Holland gemacht wurde. In einem vom 14. September 1683 aus Delft an Francis Bacon, Mitglied der kgl. Gesellschaft zu London, gerichteten Briefe berichtet Antony van Leeuwenhoek, er habe mit seinem Mikroskop in der zwischen seinen Zähnen haftenden weißen Materie lebendige Thierchen von amnuthigster Bewegung entdeckt („animalcula admodum exigua j.oundissima modo sese moventia.“ Arcana naturae detecta, Delft, 1685; „Experimenta et Contemplationes p. 42). Dies waren die ersten Bacterien, die ein menschliches Auge erblickt hat. Leeuwenhoek unterscheidet mehrere Arten, die er so correct beschreibt und abbildet, daß sie ohne Schwierigkeit wieder erkannt werden können. Die stabförmige Art, die sich oft nur spärlich vorfindet, aber mit lebhafter Bewegung wie ein Fisch das Wasser durchschneidet, ist ein Bacillus; die kleinere kugelförmig sich drehende ein Bacterium; eine dritte Art, die sich schlängelt, ist Vibrio Regula; die kleinsten, oblong oder kugelig, die in ungeheurer Menge wie ein Nudenschwarm durcheinander wimmeln, müssen wir für Micrococci und ihre nur unklar gezeichnete Bewegung für eine Tauschung halten. Die Hauptmasse besteht aus parallelen, ungleich langen, aber gleich dicken Fäden; obwohl unbeweglich, stehen sie mit den Bacillen in Zusammenhang; es ist ohne Zweifel Leptothrix buccalis. Mit naiver Ausführlichkeit spricht Leeuwenhoek seine Verwunderung darüber aus, daß trotz der peniblen Keimlichkeit, womit er seine Zähne pflegt, doch in seinem Munde vermuthlich mehr Thierchen leben, als in allen niederländischen Provinzen Menschen; dieselbe Menge nimmt er im Munde von Frauen, Kindern, Greisen wahr. Als er einige Jahre später die beweglichen Bacterien des Zahnschleims nicht wieder auffindet, vermuthet er, dieselben seien durch den heißen Kaffee, dessen Genuß er sich angewöhnt, getödtet worden; doch bald entdeckt er

wieder die alten Formen. Die neuen Abbildungen der Bacillen und der Leptothrix, die er seinem Bericht an die kgl. Gesellschaft zu London vom Mitte September 1692 (l. c. pag. 396) beifügt, sind zum Theil noch genauer, als 9 Jahre vorher; bis vor einem Jahrzehnt gab es keine besseren Beobachtungen und Abbildungen der Bacterien. So hatte wunderbarer Weise derselbe Mann, der vor 200 Jahren die unsichtbare Welt den Menschen erschloß, alsbald in der Entdeckung der Bacterien auch deren allererste, bisher nicht überschrittene Grenzen erreicht, wenn er auch schwierig ahnen konnte, daß er durch diese Entdeckung der Wissenschaft eine neue Bahn eröffnet habe, die erst in unseren Tagen zu den bedeutungsvollsten Aufschlüssen über Fermentationen und Krankheiten geführt hat.“

Vermischtes.

— (Zu dem Stuttgarter Raubmord.) Dem Stuttgarter „Staatsanzeiger“ wird von sachverständiger Seite mitgetheilt, daß Heilbrunner und Dettlinger jetzt als gerichtet betrachtet werden können. Ob freilich bei Dettlinger unter Hülfe auch die vollständige Wiederherstellung der leiblichen und geistigen Functionen verstanden werden darf, muß noch dahingestellt bleiben.

— (Ein Schreiberkunststückchen) ist von einem Ausgburger Schönschreiber hergestellt worden, welcher das Unglaubliche fertig gebracht und seinen Namen auf den Rand einer Visitenkarte geschrieben hat. Die Schriftzüge sind nur mit bewaffnetem Auge zu erkennen.

— (Für die elegante Welt) signalisirt man eine neue Mode. Die Aufmerksamkeit der Gesellschaft, so schreibt man aus Paris, richtet sich in hohem Grade auf die demnächst beginnende Stagione der italienischen Oper, welche nach allen Richtungen glänzend zu werden verspricht. Die Damen haben beschlossen, mit Bouquets in der Oper zu erscheinen. Diese Bouquets erhalten eine ovale Form, sind sehr flach gebunden und mehr aus einer einzigen Gattung von Blüten hergestellt. Um das Bouquet läuft, kunstvoll auf Draht geordnet, eine aus den kleinsten Blüten gewickelte Franse. Die Wirkung dieser Umrahmung ist ganz reizend. Die Blumenfranse zeigt stets eine vom Bouquet absteichende Farbe. Die modernsten Bouquets sind originell wie die Farben der Kleider. Rothgelbe Blumen gelten als höchst chic. Aurikeln, Nelken, Pelargonien, Primeln verdrängen die Rosen; Nelken und Schwertlilien stehen im Vordergrund. Von den alten Lieblingen zählen nur noch Veilchen und Flieder.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Nedar“ von Bremen am 2. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eltern-Sorgen.

Wie häufig kommt es vor, daß ein gesund zur Welt gekommenes und auch in seinen ersten Lebensjahren sich gut entwickelt habendes Kind plötzlich zu kränken anfängt, ohne daß die Eltern auch nur eine Ahnung davon haben, was die eigentliche Ursache dieser Wandlung in dem Wohlbefinden der lieben Kleinen eigentlich ist.

Die sich einstellenden Störungen der Verdauung und Ernährung, Hautausschläge, abgesehte Glieder, Drüsenentzündungen und dergleichen mehr werden dann in der Regel für die Folgen einer Erkältung oder irgend einer anderen äußeren Einwirkung gehalten und demgemäß behandelt, während doch so häufig die Ursache viel tiefer und zwar in der von einer Generation überkommenen Säfteverderbnis, deren Krankheitskeim bis dahin geschlummert, bei dem armen Kleinen aber plötzlich wieder zum Ausbruch gekommen ist, liegt.

Wäge Vorstehendes ein Mahnruf an alle Eltern sein, wenn sich Erscheinungen wie die erwähnten einstellen, alsbald die kürzlich in 12. Auflage erschienene und reich berühmt gewordene Broschüre „Die Dr. Liebau'sche Regeneration“ durchzulesen. Dieselbe behandelt im Capitel über Scropheln diese heimtückischen Leiden, die oftmals das ganze Lebensglück des davon Befallenen zerstören, wenn nicht zu rechter Zeit eingeschritten wird, und es gibt an, wie auf naturgemäße Weise dieselben dauernd zu beseitigen sind.

Wie richtig und erfolgreich übrigens auch die in der betreffenden Broschüre, welche 40 Bg. in Frankfurt a. M. in der W. Erras'schen Buchhandlung, Göttestraße, zu haben ist, gegebenen Rathschläge sich erweisen, davon gibt uns folgendes Schreiben Aufschluß:

Herr B. Huisling in Jburg bei Osabrück schreibt: „Ich habe ein hiesiges armes krankes Kind zur Anwendung der Regenerationstherapie veranlaßt und ist dasselbe nach dem Gebrauche jetzt fast ganz gesund und munter geworden.“

Dieses Kind hat seit einer Reihe von Jahren an Scropheln gelitten und haben die Eltern alles Mögliche bei demselben angewandt. In diesem Frühjahr noch da eine Operation an der einen Hand stattgefunden, weil die offene Wunde dem Kinde alle Kräfte nahm.

Schon nach zweiwöchentlicher Anwendung der Kur sagte mir der Vater des Kindes, die Krankheit nehme einen ganz außergewöhnlich guten Verlauf und habe ich mich gestern noch persönlich überzeugt, daß das Kind sozusagen ganz wieder hergestellt ist. (M.-No. 3170.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Zurückgesetzt!

Circa 150 wollene Mädchen- und Kinderkleider, für jede Grösse passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. SÜSS,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur bevorstehenden Festeszeit erlaube mir, mein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

bestens zu empfehlen.

11509

Bestellungen finden sorgfältige und pünktliche Ausführung.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.

== Trauringe. ==

Prof. Dr. Gustav Jäger's Normal-Hüte



mit gesetzlich geschützter
Marke,
sowie alle Neuheiten in
Filz- und Seidenhüten
empfiehlt 12424

Ed. Bing,
Hutmacher,
19 Marktstrasse 19.

Meine Buchbinderei

alle für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens
empfohlen.
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32. 11245

= Majolika-Malerei. =

Alleinverkauf der renommirten Oest'schen
Majolika-Gegenstände.

Majolika-Farben in Tuben.

Majolika-Stifte.

Majolika-Vorlagen.

Das Glasiren und Brennen der gemalten Gegenstände
erledige prompt.

10805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ausverkauf. Copirpressen von 6 Mark an,
Biblorhaptes von 1.50 Mk. an.
12430 **Joseph Marx, Kirchgasse 45.**

Zu Weihnachten.

15281

Einrichtungen für Puppenküchen, sowie Glasfiguren
und alle Sorten Christbaum-Verzierungen empfiehlt
billigst
Ph. Stemmler, Michelsberg 6.

Orfèvrerie Christoffle

das ist

das Fabrikat von **Christoffle & Co.** in **Karlsruhe**

(Fabrik für Deutschland und Oesterreich).

(M.-No. 4441.)

Schwer versilberte und vergoldete Bestecke (auf feinstem, weissen Metall) und Tafelgeräthschaften für den täglichen Gebrauch von den einfachsten bis zu den reichsten Modellen.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M. bei Th. Sackreuter, Rossmarkt 15 im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl in **Tafel- und Dessertbestecken** (neue Formen), **Kaffee- und Thee-Servicen**, **Theekessel**, **Suppen-, Braten-, Beilage- und Gemüse-Schüsseln**, überhaupt in **Tafel-Geräthen** aller Art, sowie **Luxus- und Phantasie-Artikel** zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

NB. Nur solche Bestecke und Tafelgeräthe sind als „**Christoffle**“ zu betrachten, welche den Namen „**Christoffle**“ nebst dem Fabrikzeichen (eine Waage) deutlich aufgestempelt tragen.

Bestellungen auf reiche Stücke und grössere Service werden frühzeitig erbeten.

312

Wegen vorgerückter Saison

verkauft

Modellhüte,
Filzhüte,
Straussfedern,
Fantasiefedern,
Blumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf **Firma und Nummer** zu achten. 13199

Zu Weihnachten

bringe mein reichsortirtes Lager in sämtlichen **Wollwaaren und Strickwolle**, ferner **Herren- und Damen-tragen, Manschetten, Corsets** von den billigsten bis zu den feinsten, **Damen- und Kinderschürzen**, sowie alle übrigen **Kurzwaaren** in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Joseph Ullmann, 16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

13400

Schöne Äpfel 30—35 Pf., Reinetten 40 Pf. Helenenstr. 18.



Strümpfe und Socken,
Herren- und Damen-Westen,
Unterjacken und Unterhosen,
Umhänge-Tücher,

Kaputzen und Kopftücher

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

7883 **P. Peaucellier,** Marktstrasse No. 24.



Billige Bezugsquelle

für fertige **Spiegel** aller Art, ferner **Bilderrahmen, Trameanz, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Polituren**; das Einrahmen der Bilder und Neuvorgolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstrasse 13

Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.

Eigene Werkstatt.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 1054

Ein guter **Porzellanofen** zu verk. Reichstrasse 8. 1356

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse,
empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen - Schleifen, -Barben, -Fichus.

Lavallières in Surah und Spitze und Stickerei.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit

Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen möglichen Façons und Weiten.

Reizende Auswahl in Häubchen,

Corsetten, Jupons, Schürzen!

Alle Herren-, Damen- und

Kinder-Wäsche 12235

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Magasin Espagnol,

Friedrichstraße 2.

Um vor meiner Abreise meine Waarenvorräthe gänzlich zu räumen, verkaufe noch einige Tage zu bisherigen

Versteigerungspreisen.

13377

Gez.

Schuh- und Stiefel-Lager

Michelsberg 8,

Michelsberg 8.

Verkaufe sämtliche Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Local-Veränderung.

13395

Georg Kleisser.

Eröffnung

der **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaaren.**

Mit heutigem Tage ist meine **Weihnachts-Ausstellung** in **Spielwaaren** vollständig aufgestellt und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Decr. 1883. Hochachtungsvoll
2990 **Carl Beyde** aus Leipzig.

Kinderwagen.

Grösste Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 13137

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.



Zu verkaufen: 1 **Bivréemantel** v. blauem Tuch, warm gef., f. Kutscher passend, 1 **Winterüberzieher**, 1 **schw. Tuchrock**, 1 **schön., lang. Schlafrock**, grau m. grün. Aufschlägen, 1 **Filzhut**, 1 **neuer Cylinderrhut**, 1 **Paar neue Strampantoffeln**, 1 **Regenschirm**, Alles gut erhalten, in **Mosbach**, Brunnengasse 8. 13415

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,

Neubau 4 Jahreszeiten.

13480

Alte Colonnade 10 & 11. **Spezialität** Alte Colonnade 10 & 11.

Schweizer-Stickereien

von

F.ENZLER-GRAF aus Appenzell.

Mache meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß wegen Abreise mein Geschäft nur noch bis **20. December** geöffnet bleibt und empfehle ich mein Lager in **feinen Stickereien** zu billigen, festen Preisen auf bevorstehende Weihnachten bestend.

Auch nehme größere Aufträge zum Sticken entgegen, welche in der Schweiz gemacht werden und leiste für schönste Ausführung Garantie.

13185

Mein

Weihnachts-Ausverkauf

zu billigen Preisen

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Clara Steffens, gr. Burgstrasse 1,

13450

Galanterie- & Parfumerie-Geschäft.

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Herrenkleider w. reparirt und chemisch gewaschen, sowie ganze Anzüge billig gewendet **Säffnergasse 13, 2 St.** 13182

Damen-Confection und Modewaaren zu herabgesetzten Preisen!

Wintermäntel,
Pelzmäntel,
Regenmäntel,
Abendmäntel,
Costüme,
Schlafröcke
etc. etc.

Weihnachts-Verkauf

bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. Hof-Lieferant. 21 Webergasse.

Jersey-Tailen,
Blousen,
Tuch-Tailen,
Unterröcke,
Schulterkragen,
Müffe
etc. etc.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Ballstoffe
ausserordentlich billig!

13213

Frau Elise Bender,

Etablissement für Kunststickerei,
3 Schillerplatz, Wiesbaden, Schillerplatz 3.

Stickereien für Möbel und Zimmer-Decorationen
nach selbst entworfenen Zeichnungen
in allen Stylarten.

Imitationen alter Stickereien in jeder Technik.

Stickereien zu Gesellschaftsroben und allen zur
Toilette gehörigen Gegenständen in Seide, Chenille
und Gold.

Paramente und Ausstattungen für christliche und israel. Kirchen.
Weisstickereien in vorzüglicher Ausführung und
Uebernahme ganzer Aussteuern. 12987

Specialität:

Goldstickereien in Bouillon und Faden, vornehmlich
Sprengarbeit.

Solide und streng reelle Preise. Vorzügliche Empfehlungen.

Empfehle zum Bearbeiten:

Papier-, Arbeits- und Wischtuch-Körbe, sowie Arbeits-
ständer und Buffs, ferner Blumentische, wie größte
Auswahl in altdeutschem Geschmack gehaltener Arbeits-
und Handkörbchen.
13459 H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Eine gute Violine, früher von einem Concert-
meister im Orchester gespielt,
ist zu verkaufen. Näh Schöne Aussicht 2.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

= Chromophotographie. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und
Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst
prompt zu erledigen.

10806

1/4 Sperrst. 1/2 Sperrst. wird abgegeben
Adolphstraße 16. 11486

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuche ergebenst ein.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

11706

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

== Bestecks, sowie einzelne Löffel. ==

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Waarenvorräthe zu und unter Einkaufspreisen.

Als besonders billig empfehle einen Posten:

Gestreifte und gemusterte Zeuge, Shirting, Knopf-Garnituren, Foulards, Herren-Socken, Unterjacken, Damenkragen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

12233

Winterschuhe.

Eine große Partie zurückgesetzter Filzstiefeln und Filzpantoffeln für Kinder und Frauen wird ganz billig verkauft im Schuhwaaren-Geschäft von

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

13323

Seidenwatte,

vorzügliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, zu haben bei Herrn Schirg, Webergasse 1, und in der „Atlanta“, Nerostraße 1.

12993

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42 bei A. Reicher.

11809

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wer gute und billige Stoffe

kaufen will, der wende sich an die Commission der Augsburger Tuchausstellung (Schneider Weyer, Hochstraße 20) hier. Stoffe von 3 Mk. an. Größte Auswahl aller Neuheiten.

12402

Zu practischen Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

für Erwachsene:

Fuss- und Handwärmer,
Wärmflaschen,
geschmiedete Bügeleisen,
Kohlen-Bügeleisen,
amerikan. Glanzbügeleisen,
Wiener Kaffeemaschinen,
Meidinger do.
weissbl. Kaffeeaufgussmasch.,
Brit.-Kaffee- u. Theekannen,
feine und ord. Kaffeemühlen,
lackirte Theebretter,
Geldkörbe,
Geld-Cassetten,
Documentenkasten,
Besteckkörbe,
Messer und Gabeln,

Löffel,
feine Taschenmesser,
Schirmständer,
Feuengeräthständer,
Feuengeräthe,
feine Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Werkzeugschränke,
Schlittschuhe,
Waschmangen,
Dampfkochtöpfe,
Messer-Putzmaschinen,
Decimalwaagen,
Tafelwaagen,
Haushaltungswaagen,
messingene Mörser,
Vogelskäfige;

für Knaben:

Schlittschuhe,
Kinderschlitten,
Taschenmesser,
Laubsägekasten u.-Schränke,
Werkzeugkasten u.-Schränke,
einzelne Werkzeuge,
Ahornholz;

für Mädchen:

eiserne und mess. Kinder-
Bügeleisen,
Kinder-Kochherde,
einz. kleine Kochgeschirre,
Scheeren,
Kinderschlitten,
Schlittschuhe

und dergleichen Artikel mehr zu **billigst** gestellten, **festen** Preisen.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9.

13016

Amerikanische Ofen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

empfehl
224

Brannkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Brannkohlen-Bergwerks
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Strassburg 1881, „prämirt“ Amsterdam 1883;
empfehl als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

15 Ellenboengasse 15.

8841

Kohlen

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima
Qualitäten.

August Koch,

4 Brühlgasse 4.

10978

Kohlen

1a Qualitäten und stets frischen
Bezüge empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Liefernes Scheit- und Anzündholz

wird loth- und farnweise billig abgegeben auf dem Zimmer-
platz des **J. Ziss**, an der Adolphsallee, vis-à-vis der Götze-
straße. 12958

Ein gebrauchter **Cassaschrank** ist zu verkaufen. Näheres
Gemeindebadgäßchen 3. 13238

Garten-Anlagen

in englischem, französischem und Roccoco-
Styl nach selbst an Ort und Stelle aufgenommenen
Zeichnungen übernimmt

Fr. Löffler, vorm. Schüler,
Kunst- und Handelsgärtner, Wellriethal.
Blumenladen: Webergasse 24.

Uebernahme und Besorgung von
Privatgärten. 11758

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michels-
berg 22 eine große Anzahl **Schränke, Kommoden, Wasch-
Kommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche,
Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Roh-
haar-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, große elegante Sopha-Vorlagen, Verticows** ver-
kauft **H. Markloff. 13088**

Wegen gänzlichem Ausverkauf

sind bei **Frau Martini** zu billigen Preisen zu haben: **Ganze
Betten, Garnituren, Sopha's, Deckbetten, Kissen,
nub. und tann. Kommoden, Waschkommoden mit und
ohne Marmorplatten, Barock- und andere Stühle, Spiegel,
große und kleine Sopha's, Portièren, braun und grün,
Vorhänge, Ausziehtische, viereckige und ovale Tische,
Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegras-
matratzen, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Bilder
u. s. w. 13026**

Billig zu verkaufen: Heale, Schaufenster-Einrichtung,
Comptoirpult u. **Otto Cohen, Langgasse 41. 10951**

Weihnachts-Kisten

mit 12 Flaschen diversen Rhein- u. Moselwein, Malaga, Xeres, Madeira und Champagner empfiehlt zu 14—20 Mk. die Weingrosshandlung von

Philipp Göbel,

13431

Kirchgasse 29.

Die

Weinhandlung von **Phil. Wilh. Schmidt,**

Spiegelgasse 1,

Moritzstraße 32,

empfehlte zu bevorstehenden Feiertagen als passendes Weihnachts-Geschenk:

- | | | |
|---|----------|--------------------------|
| 4 | Flaschen | 1876er Riersteiner, |
| 2 | " | 1874er Geisenheimer, |
| 2 | " | 1875er Winkeler Auslese, |
| 2 | " | Médoc, |
| 2 | " | Champagner, |

in Kisten verpackt zum Preise von 20 Mark; diverse andere Sorten schon von 12 Mark an.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantiert reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet höchst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung reellster Bedienung.

13191

Punsch-Essenz div. Fabrikate, als:

Arac, Rum, Ananas- und Burgunder-Punsch von 2 Mk. bis 3 Mk., ächten Arac, Cognac und 75% Rum, Gilka, Benedictiner, Chartreuse, Genevre etc. etc. ächt und billig empfiehlt

13329

A. Schmitt, Metzgergasse 25

Flaschenbier.

Eine auswärtige Brauerei hat mir den Verkauf ihrer Flaschenbiere übertragen. Ich empfehle die ganze Flasche zu 18 Pfg., die halbe Flasche zu 10 Pfg., welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.

Friedrich Eschbacher,

Hermannstraße 12 im Laden.

13393

Depot Braunschweiger

conservirter Gemüse,

anerkannt gute Qualität, billigt.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

13270

Goldgasse 2.

Frisch eingetroffen:

Belgol. und amerik. Hummer, Krebschwänze, Salin und Austern in Büschen, Thon in Del, Cardinen in Del, Anchovis, div. Pasten, russ. Cardinen, Delicate-Brat- und Fettbällchen etc. etc. und empfiehlt solches zu den billigsten Preisen und in feinsten Qualitäten

13355

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Honigkuchen:

13316

Braunschweiger, Holländer, Nürnberger, Aachener. Größte Niederlage Schillerplatz 3, Thoreinfahrt. Hinterhaus.

Schillerplatz 4 sind ein Pflaumenhaus, Tauben-Flughaus und Tauben abzugeben.

11819

Metzgerei-Gröfßnung.

Gönnern, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft theile hierdurch ergebens mit, daß ich mit dem heutigen Tage die Metzgerei des Herrn J. Gertenhoyer

kleine Burgstraße 1

bahier übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch gute Waare und reelle Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und hoffe auf geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Franz Klink,

langjähriger Ladengehülfe des Herrn Hof-Metzer Theodor Schäfer. 13288

Frisch eingetroffen:

Stangenspargel 2 Mt. 20 Pf., En-tout-cas- und Bruchspargel 1 Mt. 10 Pf., 95 Pf. und 1 Mt. 70 Pf., i. ff. Erbsen à 95 Pfg. und 1 Mt. 70 Pf., i. Erbsen 70 Pf. und 1 Mt. 10 Pf., Schnittbohnen 68 und 90 Pf., ferner diverse Obst-Conserven, Champignon, Trüffel, Tomatenpuree, Perlzwiebel, Cornichons, Mispel, spanische Oliven, russische Zuckerschoten etc. billigt bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 13356

Frische Gänse (Lüneburger),

feinste Sorte, empfiehlt billigt und nimmt für die Feiertage Bestellungen an

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 13347

Frische Ostender

Austern (Natives)

per Duzend Mt. 1,60 empfiehlt fortwährend

13149

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Münster-Käse

empfehlte

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

13150

Goldgasse 2.

Besten Medicinal-Leberthran

in bekannter reinschmeckender Güte empfiehlt

11815

Louis Schild, Sangaße 3.

Beste gelbe Speise-Kartoffeln, per Kumpf 17 Pf., im Malter billiger, sowie Malt-Kartoffeln, feinste Bauernsalzwurste und Marmelade sehr billig, Färinge à 8 Pf. Goldgasse 15. 12847

Mein Installations-Geschäft

befindet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen Helenenstraße 24 entgegengenommen.

10699

Chr. Hardt.

Billig zu verkaufen:

Eine schöne Plüsch-Garnitur, Kanape, 2 Sessel, 6 Stühle und 2 nussbaum-lacirte Kleiderschränke Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 12797

Patent-Bettsofa, schönes, practisches Möbel, braucht nur 0,75 und 1,20 Meter Raum, empfiehlt

13304

F. Loew, Wellstrasse 2.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. **Ballkleider** in geschmackvoller Ausführung bei **Frau Offheim, Webergasse 46, 2 St. h. 12401**

Schloß Falkeneck.

(8. Forts.)

Novelle von Oscar Verkamp.

Dem stürmischen, wolkenvollen Tag ist eine milde, sternklare Nacht gefolgt. Der Mond zittert an den Wänden hin, er streift über Alicen's bleiche Wangen und streut weiße Flocken in ihr nachtschwarzes Haar. Da fährt sie wie von dem irren Schein geblendet aus unruhigem Schlummer empor und sieht sich, die stumme Wärterin an ihrem Lager, mit großen Augen an. Die kleine Gräfin mag wohl in meiner Physiognomie noch Spuren der Angst und der Beunruhigung entdecken, denn sie sagt plötzlich halb schmeichelnd, halb grollend mit ihrer schlanken Hand über die meine gleitend:

„Du hast Dich geängstigt um mich, Mademoiselle, das war nicht notwendig. Ich verstehe die Wogen und die Wogen verstehen mich.“ Sie lächelt traumwilde und flüstert im Halbschlaf, das Anklug der Wand zuckend: „Die Wogen sind ja meine wilden Schwestern — ich bedarf keiner Hilfe, am wenigsten der feindlichen.“

Was sollen diese leichten, leise gelispelten, räthselhaften Worte bedeuten im Munde des Kindes? Ich beuge mich über sie forschend, prüfend und finde doch keine Lösung in dem bleichen Gesichtchen. Da schlägt sie plötzlich, wie von meinem Blick gewedt, noch einmal die Lider auf.

„Mademoiselle, ich vermag nicht einzuschlafen, wenn ich Dich wachend weiß,“ sagt sie schlafbefangen, „geh, Mademoiselle, ich bin nicht krank, sondern nur müde, sehr müde.“

Alice spricht die Wahrheit, sie ist nicht krank, ihr Puls geht vollkommen normal und ich bin wirklich selbst der Ruhe bedürftig.

Ich suche mein Lager auf, das leider von dem der Gräfin durch einen schmalen Gang getrennt liegt; nur eine Stunde der Ruhe will ich mir gönnen, aber eine seltsame Müdigkeit übermannt auch mich, und als ich endlich erwache, scheint die Sonne schon voll und hell in's Gemach. Sie sitzt aufrecht in dem weißen Bett, dessen Binnen so weiß schimmern als ihr Angesicht, groß und weit geöffnet blicken die Augen in's Leere, als sähen sie dort eine Erscheinung.

„Guten Morgen, Alice!“ sage ich. Keine Antwort. Meine Rechte legt sich besorgt auf ihren Scheitel. „Sind Sie krank, Alice?“

„O nein!“

„Was sehen Sie denn dort an der Wand, kleine Alice, auf die Sie so unverwandt den Blick gerichtet halten?“

„Ihn,“ murmelt das Mädchen geisterhaft, mit den durchsichtigen Fingern über die Stirne streichend. „Er war heute Nacht da.“

Ich schreie auf und schaue nach der Gräfin hinüber, bangend, daß sie fiebern möge, aber sie bleibt ganz ruhig, nur ihre schlanken Hände streifen träumerisch über die weiße Decke.

„Durch die Altantheure dort kam er gegangen,“ murmelt sie nach einer Pause, „er sah so groß aus im bleichen Mondenlicht und sein Schatten zeichnete sich so dunkel auf die Diele und mein Herz fing so heftig an zu schlagen. Ich wollte rufen, aber der Troß verschloß mir die Lippen. Er sollte mich nicht fürchtensam sehen, er von allen Menschen am letzten. Und dann, wie ich zu ihm hinüberblickte, zornig und böse, da stand seine Gestalt wie gebannt und von ihm zu mir herüber klang es so leise und doch so deutlich vernehmbar:“

„Angstige Dich nicht, ich thue Dir nichts, Kind. Ich will nur kommen und gehen, wie der Mondstrahl dort kommt und geht;“

ich will Dich nur sehen, nur Deine Nähe fühlen und Deinen Athem hören.“

„Es klang noch lange nach wie ein leises Echo, als er das gesagt hatte,“ flüstert Alice die Hände fallend. „Lautlos schwebte sein Fuß über den Boden, und hier an meinem Lager, wo der goldene Sonnenstrahl zittert, da stand er still und sah mich an und der Blick seiner Augen that mir so weh, ich weiß nicht warum, und darauf lispelten seine Lippen über mir so nah, daß ich die Lider schließen mußte.“

„Wenn die Fluth uns Beide verschlungen und behalten hätte und wir lägen jetzt da brunten auf dem Grunde und Du, die Wilde, Trostige, die sich Niemand beugt, wärst mit mir vereint, — mit mir! Es lag eine abgründige Wonne, eine unselige Lust für mich in dem Gedanken, und einen Augenblick, da war mir's, als müßte ich Dein lang nachwallendes schwarzes Haar um meinen Arm, meinen Nacken winden und Dich mit mir hinabreißen in das kühle Wogenbett, das alle Glühen löscht. Du aber, Du kindliche Weib mit dem weißen Bittenangeßicht, aus dem die Augen wie zwei Feuerseelen leuchten, Du hättest Dich ja doch wieder losgerissen im Tode noch, wie Du Dich im Leben von mir reißen wirst — denn Du weißt ja nicht, daß Du meine Seele, meine sichtbar gewordene Seele bist.“

Ich starre Alice wie entsetzt an, in den heißen, leidenschaftlichen Worten, nach ihrer Meinung den Worten eines Anderen, die sie in ihrer unberührten Unschuld, in ihrer naiven, nichts verschweigenden Unbefangenheit vor sich himurmelt, liegt nichts Verworrenes, Unklares, so spricht man im Delirium nicht. Ich fasse die Hand Alicen's. „Von wem sprechen Sie denn?“ frage ich blittend und drängend.

Da blickt sie von Neuem starr vor sich hin und flüstert:

„Ich weiß es nicht, er hat gesagt: „Ich komme und gehe wie der Wind und hinterlasse keine Spur. Aber der Wind kann auch zum Sturm anschwellen, der Eichen entwurzelt und mit Klippen Ball spielt, und die Volkslieder meiner Heimath, die sprechen und singen von mir und hoffen auf mich.“ Und wie er das über mir murmelte, da zog er einen Stiefel aus seinem Gewand und schrieb hier vor mir auf die weiße, mondbeschienene Wand einen Namen — die Buchstaben flimmerten nur einen Moment vor meinen Augen, dann streifte seine Hand verlöschend darüber hin. Ich indeffen hatte sie doch gelesen, und wie ich nun vor mich hinflüsterte „David Alan“, da blickte er mich so seltsam an, daß ich davor erschrak. Und er sagte: „Du wildes, holdes Kind, den Namen, den Du eben ausgesprochen, den schreib' ich einmal in Dein Herz mit Flammenzügen, wie ich ihn eben an die Wand geschrieben, und ich will es Dir unmöglich machen, ihn wieder daraus zu verlöschen.“

Alice schweigt aufathmend; ihr Haupt ist wie ermüdet zurückgefallen und so mit geschlossenen Lidern liegt sie lange Minuten, während ich Zeit habe, mich in den wunderbarsten Vermuthungen zu erschöpfen, die doch wieder alle in ein Nichts zerfließen.

Von dem aufgetragenen Frühstück genießt Alice trotz meines Wittens kaum ein Weniges.

„Nicht hungert nicht, ich habe nur Schlaf nöthig,“ sagt sie leise, und während ich die Rouleaux an den Fenstern und an der Altantheure herablasse, die ich merkwürdiger Weise wirklich nur angelehnt und nicht verschlossen finde, ist die Gräfin auch bereits wieder eingeschlummert.

Ich gehe geräuschlos auf und ab. Sollte die Schlummernde vielleicht von irgend woher einen Roman in die Hände bekommen haben, dessen Bruchstücke sie mir da vorhin erzählt hätte? Ich schüttle das Haupt und trete an Alicen's Lager und bleibe wie gebannt stehen. Wie eine Blüthe, die sich über Nacht der Knospe entrunnen, liegt die Gräfin vor mir da. Es ist jenes Wunder über alle Wunder, das sich vollzieht in dem Mädchenalter von fünfzehn und sechzehn Jahren. Das Weib erwacht im Kinde und vermag sich doch noch nicht zu trennen von der holden, seligen Kindheit und so verschmilzt der träumerische Ernst der Jungfrau mit dem harmlosen Sinn des Kindes, und das Ganze zu Einem zerfließen, steht vor uns und lächelt uns an, wie ein lebendig gewordenes Märchen.

(Fortf. folgt.)

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Für den Weihnachts-Bedarf

habe ich einzelne Artikel meines Tricotagen- und Strumpfwaren-Lagers zusammengestellt, die ihrer ganz besonderen Billigkeit wegen

die größte Aufmerksamkeit

verdienen.

Kinder-Handschuhe, gefüttert, 20 Pf., **Damen-Handschuhe**, gefüttert, 30 Pf., **seidene Damen-Handschuhe**, gefüttert, Mk. 1.25, **Herren-Handschuhe**, gefüttert, 40 Pf., **elegante, seidene Herren-Handschuhe**, gefüttert, Mk. 1.50, **seidene Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik Mk. 1.70, **feine, wollene, gestricke Kinderröcke** Mk. 1.25, **schwere, gestricke, wollene Damenröcke** Mk. 3.50, **große Planelle-Damenröcke** Mk. 3.50, **schöne, wollene Damen-Westen** Mk. 1.50, **feine, gehäkelte Kinder-Kleidchen** in den neuesten Farben, Mk. 3.20, **elegante Kinder-Capotten** Mk. 1.50. Das Neueste in **Damen-Capotten**, zu bekannten sehr billigen Preisen. Die neuesten Genres **feiner Fantasie-Tücher** in den schönsten Farben von 1 Mk. an, **größte Auswahl in feinen Kopf-Châles, Charpes und Fichus**, sehr billig, **Ballstrümpfe** von 25 Pf. an. Beste Qualitäten **feiner Cachemir- und seidene Strümpfe** in allen Farben außerordentlich billig, **seidene Chenille-Tücher** in den besten Qualitäten zu billigen Preisen, **Tricot-Tailen** in allen Farben und Weiten in ganz vorzüglichen Qualitäten, **dicht und nicht durchsichtig, Tricot-Kleidchen** für Kinder in allen Größen und Farben, neueste Façons.

Jagdwesten von 2 1/2 Mk. an bis zu den allerfeinsten.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

163

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt ic. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, I. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden wie bisher Vormittags von 9—1 Uhr täglich ab. 12889

Dr. Michelsen, Frauenarzt, Besitzer der Frauen-Heilanstalt in Bad Schwalbach,

practicirt während des ganzen Jahres in Wiesbaden, Langgasse 19, I. Stock. Sprechstunden täglich von 10—12 1/2 Uhr Vorm. u. von 2 1/2—4 Uhr Nachm. 12942

Atelier für künstliche Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren ic. bei reellen Preisen. 8026
H. Kimbel, Langgasse 19.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Apfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 13569



10 Häfnergasse 10. Grosser

Schuhwaaren-Ansverkauf.

Billig. Billig.

Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren, eigenes Fabrikat, 10 % billiger wie vorher.

1000 Paar Herrnstiefeletten, Handarbeit, schon von 7 Mk. an,

1000 „Damenstiefel in guter Ausführung von 5 Mk. an,

Kinderstiefel mit Bug, zum Knöpfen und zum Schnüren, zu den billigsten Preisen,

10,000 Paar Filzschuhe, das Paar schon von 80 Pf. an.

Achtungsvollst

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart, Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Bum Blumenbekleben

10016

empfehle **Karten** mit und ohne schräger Goldkante, **Reliefbilder**, **Lampenschirme**, getrocknete **Blumen** etc. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Amerik. Plantagen-Cigarren,

Mk. 4,50 und Mk. 5,50 per 100 Stück, empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant,

13310

Wilhelmstrasse 80 (Park-Hotel).

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 12803

Mehl-Verkauf.

Feinstes Weizen-Blüthenmehl 00 per $\frac{1}{2}$ Ko. 24 Pfg., im Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.10,
feinster Weizen-Vorschuß 0 per $\frac{1}{2}$ Ko. 22 Pfg., im Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.90,
feinstes Weizenmehl 1 per $\frac{1}{2}$ Ko. 19 Pfg.,

in meinen Läden Mengasse 15 und Röderstraße 13.

B. May, Hammermühle.

18516

Rauscher's illustrierte Galerie
Ecke d. Kirchgasse u. Rheinstraße, vis-à-vis d. Victoria-Apothek.

Kunst-Anzeige für Wiesbaden und Umgebung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich während des Andreasmarktes meine

grosse illustrierte Galerie

Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, vis-à-vis der Victoria-Apothek.

zum ersten Male aufzustellen die Ehre habe. — Dieselbe enthält: Das Eisenbahnunglück zu Steglitz bei Berlin am 2. September 1883. Das Erdbeben auf der Insel Ischia, Casamiciola am 28. Juli 1883. Enthüllungsfest des National-Denkmal's auf dem Niederwald am 28. September 1883. Die prächtige Aussicht von dem 5560' hohen Berge Rigi-Kulm in der Schweiz, von welchem Punkte aus man die herrliche Schweiz in einem Umriss von mehr denn 40 Stunden zu übersehen hat. Der schreckliche Brand vom Wiener Ringtheater am 8. December 1881. Jerusalem, wie es war zur Zeit Christi mit sämtlichen Lebensstellen Jesu. Das Attentat auf den russischen Kaiser Alexander II. in Petersburg. Eine Totalübersicht der Städte New-York und Brooklyn in Amerika mit der Verbindungs-Kettenbrücke beider Städte. Der Untergang des deutschen Auswanderungsschiffes „Cimbria“ den 19. Januar 1883, sowie die furchtbare Ueberschwemmung vom Oberrhein Anfangs Januar 1883. Der Comer-See in Ober-Italien mit dem Städtchen Bellagio. Extra-Tableau: Die Krönungsfeier des russischen Kaisers Alexander III.

Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Die Bude befindet sich Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße und ist erkenntlich durch die lebensgroße, mechanisch-bewegliche Figur an der Cassé, „Schneewittchen“ darstellend. 13629

Rauscher's illustrierte Galerie
Ecke d. Kirchgasse u. Rheinstraße, vis-à-vis d. Victoria-Apothek.

Wegen Aufgabe

der

Wäsche-Artikel

verkaufe ich **Herren-Kragen, Manschetten, Oberhemden und Taschentücher** zum **Kostenpreis.**

W. Thomas,

11 Webergasse 11. 163

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung H. Webera. 5. I. 13582

Ein großer Reisepelz (Fuchspelz) billig zu verkaufen Adelsheidstraße 9, Gartenhaus, 1 Treppe. 12109

Ein getragener Pelzrock im Auftrage billig zu verkaufen Hirschgraben 26, 1 Stiege hoch. 13412

Eine Iltis-Pelzgarnitur (Muff und Boa), fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13547

$\frac{1}{4}$ Sperrfah ist für gleich oder später abzugeben. Näh. Langgasse 19. 13433

Möbelerverkauf.

13498

Eine complete Salon-Einrichtung in gewichstem Nußbaumholz, eine ditto in schwarzem Holz, zwei complete Speisezimmer (in Eichenholz), zwei Schlafzimmer (eine in gewichstem Nußbaumholz und eine in matt und Glanz), eine Herrnzimmer (in Eichenholz), sowie complete Wohnzimmer und Küchen-Einrichtungen, ferner einzelne Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Bücherschränke, Verticow's, Polster-Garnituren in Blüsch und Fantastestoff einzelne Sopha's und Sessel, Chaiselongues, Console, ovale und Pfeiler-Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen, Secretäre, ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische, Brandkisten, Kleider- und Weißzeugschränke, Näh-tische, Schreibbureau, Büffets, Schreibtische, Kommoden, Toiletten-Spiegel, Kleiderständler und Handtuchhalter, mehrere Lüster mit Zug, ein Kassenschrank u. A. m., Alles sehr preiswürdig,

Faulbrunnenstraße 10, I. Stod.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Sosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. 108 **W. Hack, Säuerstraße 9.**

Ein feiner schwarzer Tuchrock und ein helles Winterbeinkleid, kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 13546

Spitzenhandlungvon K. Schulz aus Breitenbrunn
(im sächsischen Erzgebirge)

empfehlte sein Lager in ächten, geflochtenen Zwirns-
spitzen, schwarzseidenen Spitzen, Schleiern, Fichus,
schwarz und weißen Barben, Taschentüchern,
schwarz und weißen, großen Spitzen, Offiziers-
garnituren in gelb Seide und weiß Leinen, Duche-
spitzen und Pointsitzen. Das Lager befindet sich nur
neue Colonnade 32 und 38
und besteht nur in ächten Spitzen zu sehr billigen
und festen Preisen.

12035

Ausverkauf.**Nur noch 14 Tage.**Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnelligst
zu räumen,**Alles unter Einkaufspreisen.**Günstigste
Gelegenheit
zu**Weihnachts-Einkäufen.****Puppen & Spielwaaren.**

Puppen zum Selbstankleiden. — Puppenköpfe. —
Puppen in hochfeinen Costümen. — Velocipedes. —
Schaukelpferde. — Pferdeställe. — Puppenstuben. —
Puppen-Möbel. — Bankasten. — Helme. — Säbel.
— Gewehre. — Trommeln. — Dampfmaschinen.
— Kinder- und Trink-Services. — Kaufmannsläden.
— Kochherde. — Kinderwagen. — Festungen. —
Großartige Auswahl in Gesellschafts- und Unter-
haltungsspielen etc. etc.

Alles unter Einkaufspreisen.
Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen,**41 Langgasse 41.**

11399

Ein bevölkertes Aquarium

mit Fisch zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Sopha = Kissen zu verkaufen Bahn-
hofstraße 20. 12829**Gefittet** wird nach bester Methode bei Schröder,
Korb- u. Stuhlflchter, Herdstraße 14. 11894**Kinderspielsachen** werden billig und schön liefert
Herrnstraße 3 im Hofe, 1 Treppe. 13287

Eine 3/4 Violine zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13514

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von Mathews Müller in Eltville,
empfehlte sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes
Haus und st. den Preislisten der maffirenden, sowie der
Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 12933

Pimpinell-Bonbonsvon H. Dietz in Grefeld haben sich gegen Husten und
Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden
bei Herrn W. J. Viehöfer, Hoflieferant. Preis pro
Paquet 40 Pfg. 12743

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch
meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhof-**
strasse, 1-Pfünder 25 Pf., 2-Pfünder 45 Pf.
12163

H. Haverland.**Aechter westfälischer Pumpernickel**

in Dosen à 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg., 4 Pfd. 85 Pfg.
stets frisch zu haben bei den Herren:

C. Bausch, Langgasse 35.**F. Klitz, Taunusstraße 42.****F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

12491

1. Qualität Rindfleisch 54 Pfg.,

" " Kalbfleisch 50 "

" " Schweinefleisch 60 "

empfehlte " " H. Mondel, Wehgerstraße 35. 13576

Frische holländische**Bratbündlinge** per Duzend
90 Pfg.

empfehlte

A. Schmitt, Wehgerstraße 25. 13540**Frische****Egmonder Schellfische.**13554 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Frische**

13635

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Frische Egmonder Schellfische.**

13531

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**Kohlen,**

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohl in Quali-
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und
Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohl-
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.**

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empf.
Erinnerung. **L. Höhn, St. Schwalbacherstr. 4. 10137**

Bleichstraße 1 sind 6 verschiedene, transportable, neugetestete
Porzellanöfen, für Kohlenfeuer eingerichtet, zu verl. 13216

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

empfehlen „zu weit herabgesetzten Preisen“ aus ihrem bedeutenden Lager in den besten Qualitäten unter anderen nachstehende

billigste und nützlichste Weihnachtsgeschenke,

und zwar:

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nachtischdecke mit Franzen.
- 1 weiße Kommodendecke mit Franzen.
- 2 reinleinene Canvas-Decken zum Besticken mit langen gefüllten Franzen.
- 1 fertige schwarze Damen-Unterwäsche.
- 3 Stück fertige gestreifte Damen-Schürzen mit Lap.
- 2 Stück fertige blaue bedruckte Küchentücher mit Lap.
- 1 warmes Herren-Unterhemd von Vigogne.
- 6 Stück reinleinene weiße und farbige Dessert-Servietten mit Franzen.
- 6 Stück reinl. Kinderstischentücher mit farb. Kanten.

Geschenke à 1 1/2 Mark.

- 1 große Manilla- oder Leinen-Damast-Kommodendecke mit Franzen.
- 1 großes fertiges Oxford-Manellhemd.
- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 großes warmes Velour-Unterhemd in grau und modelfarben.
- 1 vorzügliches elegantes halbes Herren-Palstuch.
- 1 gewirkter Damen-Unterrock.
- 1 reinleib. weißes oder farbiges Damen-Palstuch.
- 1 hoch elegantes Paradies-Gröpe-Handtuch, weiß und creme, zum Besticken und mit farbiger gewebter Bordüre.
- 6 Stück große, türkisch-rote Herren-Taschentücher.
- 6 Stück reinleinene Herren-Tragen, Umlege-Fagons.
- 6 Stück graue reinlein. Küchentücher mit Rand.
- 6 Stück reinleinene vierreihige abgepaarte Tischstücher mit bunten Kanten.
- 1 großes reinleinenes Tischstuch, geblickt und Saummacher-Dress-Muster.
- 1 großer Banella-Mengenschirm für Damen u. Herren.
- 1/2 Dbd. große reinleinene Tischstücher gefüllt.

Geschenke à 2 Mark.

- 1 große reinleinene Thee- oder Kaffeedecke mit neuester Bordüre und Franzen.
- 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große reinleinene Kaffeedecke, grau, gelb und rot.

Reinwollene, weiße, rote und farbige Mod-Commodendecken, hoch 1 977 07

- 1 große Manilla-Tischdecke mit farbiger Bordüre und Franzen.
- 1 große reinwollene Tischdecke mit Seidenstickerei.
- 1 großes farbiges halbwollenes Manellhemd.
- 1 großes warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einfarbige bunt gewebte imitierte Leinen-Herren-Taschentücher.
- 6 Stück weiße reinleinene gesäumte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 Stück hoch leinene Herren-Tragen, neueste Fagons.
- 1 farbiges Damen-Filz-Unterrock mit 2 Stoffenden.
- 1 Banella-Mengenschirm für Damen und Herren mit Satinfarbe.
- 1 große dauerhafte Bettvorlage, Blumen-Arabeckenmuster.
- 6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.

Geschenke à 3 Mark.

- 1 Brüstl- oder Tapetstich-Bettvorlage, neuestes Muster.
- 1 große Manilla-Tischdecke mit langen, gefüllten Franzen.
- 1 Damen-Filz-Unterrock mit bläulicher Garnierung.
- 1 türkisch-Borings, geteilt und warm abgestützt.
- 1 vorzügliches warmes Manellhemd.
- 1 großes reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes reinleinenes Tischstuch, neuestes Jacquard-Design.
- 1 großes reinleinenes Herren-Palstuch, Prima-Qualität.
- 1 großes reinleinenes Körper-Jouard, neueste Muster.
- 1 große Prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiße schwere Handtücher und abgepaart.
- 6 große reinleinene Tisch-Servietten in reicher "Musterwahl".
- 6 Stück keine weiße reinleinene Tischentücher, gesäumt, mit bunten Kanten.
- 6 Paar leinene Herren-Mantelstücken, neueste Fagons.
- 1 vollener Handtuch-Mengenschirm für Damen und Herren.

Reinleinene Damast-Bettdecken mit 12 und 18 Servietten, hoch. Thegedecke mit

- 1 Blandrud-Kleid, enthaltend 7 1/2 Meter, Prima-Qualität.
- 1 Deckbetüberzug von schwerer türkisch-rother Qualität.

Geschenke à 4 Mark.

- 1 weiße große Bq-Idde.
- 1 groß-Manilla-Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quaste.
- 1 große wollene Tischstichdecke mit reicher Seidenstickerei.
- 1 fertiger einfarbiger Velour-Unterrock mit bläulicher Garnierung.
- 1 große leinene Kaffeedecke mit 6 Dessert-Servietten.
- 1 farbiger Deckbetüberzug mit 2 Kissen aus Prima-Croisé.
- 1 allerschwerste weiße und türkisch-rote Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiß gebläute reineleinene Stubenhandtücher.
- 1 Prima große Tapetstich-Bettvorlage, eleganteste Dessins.
- 1 warmes dauerhaftes 1/2 Manell-Kleid, enthaltend 8 Meter.
- 1 Sealskin-Vorlage mit bedruckten Thierplätzen.

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleinene Dress-Tischdecke mit 6 Servietten.
- 2 Fenster lange Woll- und Zwirn-Vorhänge.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schür und Quaste.
- 6 Stück reineleinene weiße Damast-Handtücher.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleinene Jacquard-Tischdecke mit 6 großen Servietten.
- 1 reinleinene feines Damast-Thegedeck mit 6 Servietten.
- 1 Parquet-Sophateppich, gute Qualität, Blumen- und Arabeskenmuster.
- 2 Fenster breite Zwirn-Tüll-Vorhänge mit Bogen.
- 6 Stück ganz schwere lange Damast-Handtücher, reineleinene zu Überzügen, Bett- und Einrichtungsstücken, 135, 160, 200-210 Ctm. breit, Meter

2 Fenster breite Zwirn-Tüll-Vorhänge mit Bögen,
6 Stück ganz schwere lange Damast-Handtücher,
kleinere zu Überzügen, Bett- und Einmal-
tüchern, 135, 160, 200—210 Ctm. breit, Meter
von 1 Mark 40 Pf. an.

Weisse baumwollene Gewebe.

Shirting, Chiffons und Madapolams ohne Appretur,
Meter von 20—60 Pf.
Bique-Satin und Damast zu Bettüberzügen und
Reglirgarnen, Meter von 45, 50, 60 bis
80 Pf.
130 Ctm. Prima-Damast zu Bettüberzügen, ganz
neue Dessins, Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

Vorhangstoffe.

65 Ctm. Gärterstoffe, gute Qualität, Meter von
40 Pf. an.
70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen
ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stichmuster,
in neuen Farben, Meter von 5 Mark an.
90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer
Zimmer, Meter 180 Mark.
130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer
Zimmer, Meter 250 Mark.
130 Ctm. elegante Brüssel-Zweit-Teppichstoff zum
Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mark.
80/100 Ctm. Vanille-Stoffe zu Vorhängen, Meter
von 85 Pf. an.
140/145 Ctm. Vanille- und Fantasie-Stoffe, zu
ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den
neuesten apartesten Dessins, Meter von
1 1/2 Mark an.
120 Ctm. Möbel-Damast und einfarbige Möbel-
Stoffe in allen nur existierenden Farben, Meter
1 1/2—4 Mark.

8 Paar feine Herren-Manichetten, neueste Dessins,
1 weisse Bandeau-Regenschirm für Damen und
kleinere zu Überzügen, Bett- und Einmal-
tüchern, 135, 160, 200—210 Ctm. breit, Meter
von 1 Mark 40 Pf. an.

mit 12 und 18 Servietten, hoch. Tischecke mit
neuesten Bordüren im russ. Stil und feine Tisch-
handtücher und Tischdecken und kleine Decken in
großer Auswahl, sehr billig.

Reinen in Stücken v. 33—40 Mtr.
und auch in halben Stücken.

Halbleinwand, frächtige Hausmacher, Stück von 33 Meter
14—18 Mark.
Halbleinwand zu Bettüberzügen, 160 Ctm. breit, Meter
von 1 Mark 10 Pf. an.

Seppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große, elegante Salontepiche, neueste Dessins, 2 1/2
bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15—65 Mtr.
Große echt Brüssel- und Tournay-Belvet-Teppiche
in den hochwertigsten, apartesten Dessins, 2 bis
4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.
Große schott. Bettvorlagen, Blumen- u. Arabesken-
Muster, haltbare Qual., Stück von 2 Mtr. an.
Große Tapeten- und Plüsch- Bettvorlagen, Stück
von 3 Mark an.
Große echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück v. 7 Mtr. an.
Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgefüllt
und vorzüglich verarbeitet, als Plüsch- und
Clavierortage beliebt, Stück von 2 1/2 Mtr. an.
80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Meter
von 80 Pf. an.
66 Ctm. Coco- Läufer mit und ohne Bordüre,
Meter von 120 Mark an.
70 Ctm. Tapestry Teppichstoff zum Belegen ganzer
Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter
von 290 Mark an.

1 große weisse Bettdecke mit Grausen.
1 große weisse Bettdecke mit Grausen.
1 große weisse Bettdecke mit Grausen.
1 große weisse Bettdecke mit Grausen.

Reinwollene, weisse, rothe und farbige Rod-
flanelle Meter von 1 Mtr. an.

Halbwollene und reinwollene Seiden und
Kleider-Kamast, 120 Ctm. breit, Meter
von 1 Mtr. 15 Pf. an.

75—80 Ctm. Oxford-Flanelle in 6 Quali-
täten, Meter von 40 Pf. an.

Sächsisches Baumwollweb, glatt, roth, blau
und braun und carrirt, Meter von 55 Pf. an.
Wels-Blau in 12 Qualitäten, der Meter von
60 Pf. an.
Große reinwollene Tischdecken mit Seidenflügelerei,
Stück 175 Mark.
Große Manilla-Tischdecken mit schönen Bordüren,
Stück 2 Mark.
Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, St. 2—4 Mtr.
Große Fantasie-Tischdecken mit Rordel und Quaste,
Stück 4 Mark.
Große, hochselegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten
Möbelstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins,
Stück 2—25 Mark.
Große, praktische Studententeppich, 2 Meter lang,
Stück 3 Mark.
Große dourable Parquet-Sophateppiche, 2 Meter
lang, Stück 6 Mark.
Große Brüssel-Zweit-Sophateppiche, neueste Stich-
muster, Stück 12 Mark.
Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge,
Stück von 13 Mark an.
Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge,
Stück von 17 Mark an.

!!!Wollene Schlafdecken in glatt, roth mit Kanten und neuesten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.
!!!Größtes Lager weisser und eckern Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Woll,
mit Tüll abgepasst und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.

!!!Witragas zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

Extra billig: 1 großer Koffer
Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager Bettbarchente, Zugesieder,
Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Groise zu Bettüberzügen zc., welche sämmtlich
nicht einzeln aufgeführt werden können, sehr billig.

80
Aufträge nach ausserhalb werden nur
gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages effectuirt. Be-
stellungen über 20 Mtr. portofrei.

S. Guttmann & Co.,
Wiesbaden, Webergasse 8,
im „Badhaus zum Stern“.

Nichtconvenirendes

kann bis 31. December umgetauscht
werden. Vereine erhalten bei größeren
Einkäufen entsprechenden Rabatt.

Frankfurterstraße 26 sind die **Möbel** aus der **Bel-Etage** heute und die folgenden Tage **billig zu verkaufen**, bestehend in: **Eleganten, vollständigen, französischen Betten**, 2 **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, 4 dazu gehörigen **Nachttischen**, 1 **braunen Plüschgarnitur**, **Sopha**, 2 **Sesseln** und 6 **Stühlen**, 1 **Spiegelschrank**, **nussbaumenen u. tannenen zweith. Kleiderschränken**, 1 **Gallerieschränken**, 1 **nussbaumenen** und 1 **Nahag-Kommode**, 1 **bequemen Schlafdivan**, 1 **Chaise longue**, 1 **gepolsterten Badensessel**, 12 **Barock- und anderen Stühlen**, **Nipptischen**, **Sandstuhthaltern**, **Kleiderstoch**, 2 **nussbaumenen, ovalen Tischen**, **Spiegel** in **Gold- und Holzrahmen** mit und ohne **Trumeaux**, **Teppichen**, **Tisch- und Bettvorlagen**, 1 **Papagei** mit **Räfig**, **Vorhängen** u. s. w.; ferner die **Möbel** aus den **Mansarden**: **vollständige, gewöhnliche Betten**, **einzelnes Bettzeug**, **Nachttische**, **Spiegel**, **Stühle** und **einzelnes Küchengeräthe** u. s. w. **Dasselbst** ist die **freundliche Wohnung** auf **gleich oder später zu vermieten**. 13579

Wegen **Mangel an Raum** zwei **französische, nussbaumene Betten**, **complet**, mit **hohem Kopfteil**, für **380 Mark** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 13538

Maunergasse 8, im **Hofe rechts**, sind alle **Sorten Tafel-Äpfel** und **Birnen** **mallerweise zu haben**. **Proben** stehen zu **Diensten**. Näh. bei **Frau Wallon**, **Hinterh.**, 1 **St.** 10053

Immobilien Capitaleten

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Versorgung von Pacht- und Vermietungen, Betheiligungen etc. etc. durch Jos. Imand, Bureau für Liegenschaften, Weillstraße 2. 317



Haus in guter Lage, rentabel, mit Thorfahrt und Hofraum, für jedes **Geschäft** geeignet, ist **direct**, für **60.000 Mk.** bei entspr. **Anzahlung** zu **verk.** **Off.** unter **V. O. 500** an die **Expd.** **erbeten**. 12051
Ein **sehr solid gebautes, 3 stöckiges Haus** mit **Hof** und **Garten**, in **sehr frequenter Straße** der **mittleren Stadt**, im **Preise** von **30.000 Mk.** zu **verkaufen** durch **J. Imand**, **Weillstraße 2.** 317

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei **Familien**, **billig zu verk.** oder zu **verm.** **N. Exp.** 3772

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläne in allen **Lagen** und **Größen**, darunter **günstige Kaufgelegenheiten**, werden **kostenfrei nachgewiesen** durch die **Agentur** von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Auf ein **schönes Haus** und **Garten** werden gegen **sehr gute Sicherheit 3 bis 4000 Mark** zu **5%** auf **Hypothek** gesucht. **Offerten** werden unter **A. Z. 1** **postlagernd** **erbeten**. 13622

1000 Mark gegen **erste Hypothek** **sofort** oder **per 1. Januar l. Js.** **gesucht**. Näh. **Expd.** 13202

Gegen **dreifache** **Sicherung** werden **3000 Mk.** zu **4 1/2 pCt.** auf **erste Hypothek** **gesucht** (ohne **Matler**). Näh. **Exp.** 10170

7000 Mk. **Vormundschaftsgeld** sind gegen **doppelte** **Sicherheit** **sofort auszuleihen**. Näh. **Mühlgasse 9.** 12425

3000 Mark Vormundschaftsgelder sind gegen **gerichtliche** **Sicherheit** **auszuleihen** durch **Jacob Lendle** in **Erbenheim**. 13413

Auch in diesem Winter halte mich wider den hiesigen, sowie auswärtigen Herrschaften bestens empfohlen.

J. Schupp, Koch, Walramstraße 35. 10384
Guter Mittagstisch, Kaffee und Nachtessen wird abgegeben **Kirchgasse 7.** 13601

Ein **Mann** empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Bediennung** von **Kranken**. **Gute Zeugnisse** vorhanden. Näheres **Drantenstraße 6, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch.** 12172

Ein ganz **neues Bett**, **1 1/2 schläfig**, mit **Sprungrahme** und **Matratze**, ferner **Strohsäcke**, **neue Seegras-** und **Rohhaar-matratzen** **wegzugshalber sehr billig zu verk.** **Goldg. 22.** 13444

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein vom **1. Februar 1884** ab nach **Wiesbaden** **versetzter Beamter** sucht für diesen **Zeitpunkt** eine **Wohnung** von **vier Zimmern** zu dem **ungefähren Miethspreise** von **4-500 Mark**. **Gef. Offerten** unter **O. M. 203** an die **Expd. d. Bl.** **erbeten**. 13239

Laden gesucht.

Ein **geräumiger, mittelgroßer Laden**, mit **kleiner Wohnung**, in einem **lebhaften Stadttheile** **Wiesbadens**, wird vom **1. April 1884** an zu **miethen** **gesucht**. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **Chiffre A. B. 200** **postlagernd** **Wiesbaden** **erbeten**. 12775

Angebote:

Große Burgstraße 4, L., **herrschaftl. möbl. Zimmer** oder **Etage** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten**. 11604
Faulbrunnenstraße 6 ein auch **zwei möblierte Zimmer** zu **vermieten**. 6612

Mainzerstrasse 6

(**Gartenhaus**). **Bel-Etage**, **möblierte Zimmer** mit **Pension**. 1474
Neugasse 3, Part., 1 **gut möbl. Zimmer** zu **verm.** 12791
Neugasse 7, 2. Etage, ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 10926
Rheinstraße 19 ist ein **gut möbliertes Zimmer** **billig** zu **vermieten**. Näheres im **3. Stod.** 12114
Walramstraße 13 ist eine **schöne Bel-Etage-Wohnung** von **4 Zimmern u. Zubeh.** **wegzugshalber sofort bill. z. verm.** 13486
Weillstraße 5, 2 Stiegen, ist ein **gut möbliertes Zimmer** (**Sonnenseite**) zu **vermieten**. 12467
Heizbares Zimmer zu **vermieten** **Kellerstraße 3, 1 Tr. h.** 13489
Möbl. Zimmer **billig** zu **verm.** **Webergasse 44, 2 St.** 13523
Vier reinliche Leute erhalten **Logis** mit oder ohne **Kost** **Feldstraße 3.** 12012

Villa „Carola“, Wilhelmshaus 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable **eingerichtete Zimmer**, **elegante Familien-Wohnungen**, **Speisesalon**, **Bade-Einrichtung**. **Erwärmtes Treppenhaus.** 13560

Villa Prince of Wales,
Frankfurterstrasse 16. 7924
Familien-Pension. — Family-Pension.

Pferdedecken! Pferdedecken!

empfehlte billigt in großer Auswahl

8319

Michael Baer, Markt.

Die Eröffnung der

Weihnachts-Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an.

Gleichzeitig bemerke, daß dieselbe für dieses Jahr eine außerordentlich reiche Auswahl aller in das **Spielwaarenfach** einschlagender Artikel umfaßt und ich durch Verbindung mit den ersten Fabriken in den Stand gesetzt bin, stets das **Neueste** bei billigen Preisen bieten zu können.

Besonders aufmerksam mache ich auf die größte Auswahl in **Puppenköpfen**, Bisquit, Patent, waschbar, wachst und Wachsguß in versch. Qualitäten, sowie **Schuhe, Strümpfe** u.

Ferner **Festungen, Theater, Puppenmöbel, Kücheneinrichtungen**, das Neueste in

Gesellschafts-Spielen

und lade noch zum Besuche meiner Ausstellung höflichst ein.

H. Schweitzer, 13438

Ellenbogengasse 13. Ellenbogengasse 13.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. December.

Geboren: Am 27. Nov., dem Schreinergehilfen Rudolph Duenfing e. S., N. Friedrich Rudolph. — Am 23. Nov., dem Fuhrmann Georg Kammann e. S. — Am 26. Nov., e. unehel. S., N. Georg Hermann. — Am 25. Nov., dem Schreinergehilfen Carl Jäger e. S., N. Carl. — Am 25. Nov., e. unehel. S., N. August.

Aufgegeben: Der Handlungsgehilfe Carl Umminger von Oberlauda, Großherzoglich Badischen Kreises Mosbach, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Amalie Dresler von Mühlen, A. Nassätten, wohnh. dahier. Verheiratet: Am 1. Dec., der verw. Tagelöhner Johann Heinrich Ritter von Born, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Philippine Salzger von Batersberg, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Nov., der verw. Rentner Ferdinand Frige von Werder an der Habel, alt 85 J. 3 M. 23 T. — Am 1. Dec., der Maurergehilfe Heinrich Söll, alt 30 J. 5 M. 10 T.

3. December.

Geboren: Am 27. Nov., dem Landesdirections-Bureau-Assistenten Carl Schlegel e. L., N. Anna Elisabeth. — Am 23. Nov., dem Eis- und Mineralwasser-Fabrikanten Joseph Straus e. L., N. Sophie. — Am 27. Nov., dem Gärtner Hermann Joseph Seitz e. L., N. Anna Marie Josepha Theodore. — Am 29. Nov., dem Buch- und Kunsthändler Carl Widel e. L., N. Carola. — Am 1. Dec., dem Tapezirer Anton Leicher e. S., N. Adolph Wilhelm Caspar. — Am 2. Dec., dem Schlossergehilfen Heinrich Busch e. L., N. Sophie Catharine. — Am 26. Nov., dem Schlossergehilfen Wilhelm Schaad e. S., N. Wilhelm Georg.

Aufgegeben: Der Bürgermeister-Bureau-Assistent Wilhelm Ludwig Theodor Bierbrauer von Bierstadt, wohnh. dahier, und Auguste Wilhelmine Elisabeth Ellenberger von Niederbiber, Kreises Neuviad, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Friedrich Christian Rudolph Carl Heiler von Draubach, wohnh. daselbst, und Caroline Philippine Catharine Metz von Draubach, wohnh. daselbst. — Der verw. Diener Christian Winzler von Bodenheim in Rheinheffen, wohnh. dahier, und Johanna Heil von Oppenheim in Rheinheffen, wohnh. dahier. — Der königl. Großbritannische Civilbeamte zu Madras in Indien Pierre William Moore von Dublin, wohnh. daselbst, und Araminta Caroline v. Schmeling von Danzig, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Dec., der Schuhmacher Philipp Jacob Wilhelm Lentung von Lautert, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Sophie Elisabeth Thon von hier, bisher dahier wohnh. — Am 1. Dec., der Fuhrknecht Christian Adolph Arnold von Klingelbach, A. Nassätten, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Ebertshäuser von Gramberg, A. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 1. Dec., der Hausdiener Joseph Brunk von Gau-Büchelheim, Großh. Hessischen Kreises Oppenheim, wohnh. dahier, und Marie Josepha Franz von Winkel, A. Rüdesheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Dec., der Privatier Ferdinand Christian Johann August Bött, alt 34 J. 5 M. 5 T. — Am 2. Dec., Catharine Christiane,

geb. Walther, Ehefrau des Badmeisters Philipp Martin Schmitt, alt 47 J. 2 M. 8 T. — Am 2. Dec., Helene, geb. Dykhoff, Witwe des Notars Wilhelm Reich von Münster in Westphalen, alt 83 J. 2 M. 25 T. — Am 2. Dec., Amalie, unehel. alt 1 M. 11 T. — Am 2. Dec., Marie Wilhelmine Margarethe, L. des Briths Wilhelm Göbler, alt 1 J. 9 M. 7 T. — Am 2. Dec., Henriette Auguste, L. des Gärtners Heinrich Blum, alt 1 J. 18 T. **Königliches Landessamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. December 1883.)

Adler:

Schüll, Fabrikb. m. T., Düren.
Denzel, Kfm., München.
Steinberg, Kfm., München.
Maywald, Kfm., Berlin.
Isaac, Kfm., Berlin.
Stürtz, Kfm., Leipzig.
Wiedemann, Kfm., Odenkirchen.

Engel:

Haub, Oberpostsecr., Hannover.

Einhorn:

Sachs, Lehrer, Dillenburg.
Dahlbünding, Kfm., Iserlohn.
Wagner, Gtsbs., Hof Gnadenhal.
Grassmann, Bürgermstr., Weisel.
Aumüller, Bürgermstr., Oberursel.
Scheld, Fr., Eberbach.
Caesar, Eish.-Secr. m. Fr., Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Altdorf, Kfm., Dresden.
Hock, Fr. Rent., Berlin.
Neuendorf, Gutsächter, Henriettenthal.

Lehmann, Chemiker Dr., Ludwigsbafen.

Europäischer Hof:

Kannitz, Graf, Prag.
Apel, m. Fam., Hamburg.
Lewy, m. Fam., Stettin.

Grüner Wald:

Dickmann, Kfm., Schwelm.
Pfeffer, Königsberg.

Vier Jahreszeiten:

von zur Mühlen, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Se. Durchl. Fürst Serge Gallitzine, Petersburg.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Lotz, Fr. m. Sohn, Harxheim.

Nonnenhof:

Held, Kfm., Diez.
Nordmann, Kfm., St. Imier.
Suder, Prem.-Lieut., Metz.
Kloth, Kfm., Berlin.
Plate, Apoth., Göttingen.
Bachmann, Hauptm., Karlsruhe.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Oster, Villmar.

Rhein-Hotel:

Senft v. Pilsach, Frhr., Berlin.
Hahnbeker, Director, Wien.
Allaschka, Rittmeister, Pest.
Wegner, Gutsbes. m. Fam., Neuhaldensleben.
Faber, Kfm., Langensalza.

Römerbad:

Balthasar, Lieut., Coblenz.

Rose:

Habne, Hauptm. m. Fam., Cassel.
Kernagham, Portsmouth.
Schneider, Schlesien.

Weisses Ross:

v. Waldow, Major, Stargard.

Weisser Schwan:

Hinch, Lieut. im Ing.-Corps, Köln.

Spiegel:

Strauss, Fr., Nürnberg.

Tannus-Hotel:

Heibach, Kfm., Düren.
Bracht, Rent. m. Fr., New-York.
Niehaus, Reg.-Assessor, Münster.
Weise, Kfm., Erfurt.

Hotel Weiss:

Wahrenholz, Eish.-Bauunter., Schlesien.

Laquer, Dr., Frankfurt.

Lottoria, Chem. m. Fr., Oberndorf.

Grüner, Kfm., Mannheim.

Frank, Bauunter., Ingolstadt.

Jasmin, Kfm., Kaiserslautern.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die Ranzau“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 3. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.9	747.2	737.3	745.8
Thermometer (Celsius) .	+4.6	+5.0	+6.6	+5.4
Luftspannung (Millimeter) .	5.1	5.5	6.6	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	84	91	85
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niederschlag pro □ in var. G.	—	—	84.0	—

Fast den ganzen Tag und Abends anhaltender Regen; das Barometer ist heute um 15,6 Millimeter gefallen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Dec. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben ca. 370 Ochsen, 300 Kühe, Rinder und Faren, 250 Kälber und 450 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 74—75 Mk., 2. Qual. 68—70 Mk., Kühe 1. Qual. 60—62 Mk., 2. Qual. 55—58 Mk., Kälber je nach Qualität 40—60 Mk., Hammel 1. Qual. 66—68 Mk., 2. Qual. 50—52 Mk.

Frankfurter Course vom 3. December 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — 3/4.	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70 bz. B.	Bombay 20.370—375 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 15—19	Paris 80.85 bz.
Souvereigns . . . 20 . . 23—33	Wien 168.85 bz.
Imperialen . . . 16 . . 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Frack.*

Ein unentworfenes Erinnerungsblatt.

Da liegt du vor mir, Begleiter meiner Siege in so mancher tanzenberauschten Schlacht auf des Salons parquettem Boden, Gefährte meiner Kämpfe in den zahllosen Examina, mit denen die moderne Cultur den armen Sterblichen zu plagen liebt, Vertrauter meiner ehrgeizigen Hoffnungen bei Hof- und Staatsactionen, Genosse grenzenlosen Glücks, das deinen Träger erfüllte, als er „sie“ durfte führen zu Altar und Standesamt! Unscheinbar wie dein Aeußeres ist dein Name — wer ahnte wohl, wenn er das simple Wort „Frack“ ausspricht, daß er damit die heiligste Reliquie unseres Jahrhunderts nennt, die noch unseren Urenteln den richtigen Begriff von unserer Intelligenz geben wird? Der Frack ist das Alpha und Omega unseres Lebens, er ist unsere höchste Sorge von der Wiege bis zum Grabe, und wie früher der Mensch erst beim Baron anfang, so beginnt er heutzutage erst beim Frackträger — wer keinen Frack besitzt, zählt überhaupt nicht zur Menschheit. „Sage mir, mit welchem Frack Du gehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist,“ lautet die zeitgemäße Variation des bekannten Sprichworts vom Umgang.

Weshalb, um mich „hülgerecht“, wenn auch nicht gerade geschmackvoll auszudrücken, „hüffelt“ der Gymnasiast und „ochst“ der flotte Bruder Studio? Damit sie dereinst den geweihten Frack zum Abiturienten-, Auscultator-, Referendar- oder Doctor-Examen anziehen können! Weshalb intriguit, conspirirt und opponirt der Abgeordnete? Damit der geschickte Ministerfrack dereinst seine oppositions-lustigen Glieder umhülle! Bobon träumen die jungen Mädchen vor dem ersten Ball? Von einem wohlgebauten Frack, in dem ein nicht minder wohlgebauter Jüngling stecke, der sie zum Coitikon und so Gott will, einst auch zum Altar führe! Alle Erhabenheit und alle Wichtigkeit unseres Daseins, euer Name ist Frack! Es ist ein grausamer Irrthum, wenn man behauptet, daß wir die Uniformität der Stände glücklich überwunden haben, denn die Uniform aller Stände ist der Frack. Den Frack tragen wir, wenn wir in's Leben eintreten, und mit dem Frack bekleidet man uns, wenn wir im Sarge liegen. Dem Schusterjungen, der sein Gesellenstück macht, ist dies Kleidungsstück ebenso unentbehrlich, wie dem Könige, dessen traditionelles Coûtüm neben Purpurmantel und Uniform eben der Frack bildet. Der Frack ist der wahre Revolutionär unserer Zeit,

* Nachdruck verboten.

denn er hat Alle, Könige, Minister, Handwerker und Bauern, äußerlich gleichgemacht durch seinen unerbittlichen Zwang.

Der Frack hat wenige, aber unangenehme Lebensgewohnheiten, darunter die unangenehmsten die Abwesenheit sämtlicher Taschen und die schnürbrustartige Enge seiner Taille sind, welche die Dicken noch blickt, die Mageren noch magerer erscheinen läßt. Ein Verschwenker ist der Frack insofern, als er es unter seinem Futter, seinen Nähten u. dergl. partout nicht thut. Trotz all' dieser Tadeln aber vermag der Frack seine Erscheinung nicht zu heben. Er steht stets wie ein schlechter Biß und die in ihm steckende Gestalt wie eine Caricaturhaus. In seiner eigenthümlichen Kunstform vereinigt er die Elemente des Modes, der Fack, des niederen Mittels und des Schlafcamisols, ohne es doch zu irgend welcher künstlerischen Wirkung zu bringen.

Erst im Winter verläßt der Frack die Verborgenheit der Schränke, um dann aber auch Tag und Nacht nicht zur Ruhe zu kommen.

Raum ist der Salonlöwe aus dem Bette gestiegen, als er auch schon mit schwungvoller Geberde nach dem Frack greift, um alsbald Ess-bouquet-getränk, spiegelglatt gekleidet, weiß erabattirt und lackgeputzt am Horizont der Straße auf- und seinem Verufe nachzugehen, Herzen zu erobern und Herzen zu brechen.

Nicht so einfach wie sein Aeußeres ist die Lebensgeschichte des Fracks. Kaum hat er in einer dumpfigen Schneiderwerkstatt das Licht der Welt erblickt, als er auch mitten in des Lebens Strudel hineingerissen wird. Einem künftigen Justizminister, der aber vorläufig erst „seinen Referendar macht“, oder sonst einem musendienstlichen Menschenkinde wird er feierlich durch Ueberreichung der — meist unquittirten und oft auch unquittirt bleibenden — Rechnungsurkunde von seinem Schöpfer als unveräußerliches Eigenthum zugesprochen. Nur zu bald aber muß der arme Frack die bittere Erfahrung von dem ewigen Wechsel dieses Lebens machen, denn kaum ist der Winter mit seinen Bällen, Duers und Kränzchen verabschiedet, als des würdigen Fracks leichtsinniger Besitzer das „unveräußerliche Eigenthum“ nimmt und unter dem wehmüthvollen Abschiedsgeheule

„Siehe hin, geliebter Frack,
Wo die Thaler sprechen;
Wenn Du meine Hölle siehst,
Sag, ich laß sie grünen!“

zu einem jener barmherzigen Dusenfreunde gelbentblöthter Mosenjünger schafft, die unter dem Namen „Tröbler“ weltbekannt sind. Hier beim Händler beginnt für den armen Frack die Prosa des Erdenwallens. Ein Kellner erhebt die feierliche Gewandung für wenige Groschen, und gleich dem Pegasus im Joche, welchen graziengelebene Menschenkinder zum Aldergaul begraben, muß der Salonfrack nun in tabakgeschwängerten Reizen sein hübsches Exterieur zur Schau tragen lassen von mehr oder minder robusten Kellnergebern — er, der nur gewöhnt ist, in parfümirter Salonluft zu leben, von verzärtelten Gliedern aristokratischer Sprößlinge getragen zu werden. Bittere Thränen weint der Frack ob dieser Erniedrigung, Thränen, die die schände Welt als Saucen- und Fettflecke bezeichnet. Vor Kummer verliert er die Haare, wird fahl und blank an Krage und Nähten, so daß ihn sein mundschmeißerbesessener Eigentümer abermals zum Tröbler schafft, allwo ein sparsamer Cavalier — und vielleicht gar sein solid gewordener erster Besitzer — ihn für seinen Kisther erhebt, um ihm, nachdem er durch blanke Knöpfe und Rigen zur Voree umgestaltet ist, noch Jahr und Tag das Brod oder vielmehr die Bürste der Dienbarkeit zu geben. Was einst der höchste Stolz seines Herrn gewesen, muß nun als Schandenliberei des Dieners taugen — diese Schande erträgt der Frack nicht, und unter dem Gekrach sämtlicher Nähte stirbt er eines Tages eines elenden Zerplatzungsstodes. Noch im Tode hat er keine Ruhe; auf eine Stange gehängt, flattert er als Vogelscheuche in Winde und ruft dem Wanderer ein warnendes Memento mori zu. Das sind Leben und Thaten des Fracks.

Seiner Wichtigkeit entsprechend, hat man Frackhülsen, Frack-Verleihen-Institute und sogar Frackjunker, welche die Fracke berühmter Persönlichkeiten ihren Maritatenmuseen einverleiben, und gar mancher kaffarme Scribent hätte sein Leben lang Romane zu schreiben, könnte der Frack ihm erzählen, wieviel Bill's, Emmi's und Nimmis ihre süßen Köpfe an sein parfümirtes Bruststück gelegt, bei welchen Liebesabenteuern und ernstlichen Staatsactionen er mitgewirkt hat. Aber der Frack ist verschwiegen und discret, er ist kein simples Kleidungsstück, sondern ein „Character“, der es verbietet, daß ich ihm hier in Druckerschwärze ein bescheidenes Denkmal setze.

Richard Grothe.

Bekanntmachung.

Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß hiesige Wirths die von ihnen seither in Gebrauch gehaltenen, $\frac{3}{4}$ Ltr. bezeichnenden Biergläser mit $\frac{1}{10}$ Ltr. Sollinhalt bezeichnet haben, ohne daß der alte Füllstrich entfernt ist. Dem Beibehalten der angeführten alten Gläser steht nichts entgegen, wenn der alte Füllstrich vollständig unkenntlich gemacht wird und die neue Bezeichnung des Sollinhaltes dem Gesetze vom 20. Juli 1881 entspricht. Hiernach muß der Abhand des Füllstrichs vom oberen Rande solcher Schankgefäße zwischen 1 und 3 Centimeter betragen und darf der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt höchstens $\frac{1}{10}$ geringer sein, als der Sollinhalt.

Indem ich die Betheiligten wiederholt hierauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß die Gläser, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen und bei den vom 1. Januar 1884 ab stattfindenden Revisionen vorgefunden werden, ausnahmslos der Eingziehung unterliegen, außerdem aber Diejenigen, welche solche verwenden, der in §. 5 des cit. Gesetzes angedrohten Strafe verfallen.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 27. November 1883. Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Ein Paar Knöpfschuhe, 2) ein Griffelkasten mit Inhalt, 3) ein schwarzleiderter Regenschirm, 4) ein Paar rothe Handschuhe, 5) ein grauleinener Geldbeutel mit Geldeinhalt, 6) ein schwarzleiderter Regenschirm, 7) ein kleines Plüsch-Portemonnaie mit 75 Pf., 8) eine schwarze Putzfeder, 9) ein schwarzes Portemonnaie ohne Inhalt, 10) ein bezagl., 11) ein Stickeremmer, 12) eine Brille mit Futteral. Augelaufen: 1) Ein großer Hund (Ulmer Dogge), 2) ein kleiner brauner Spitzhund, 3) ein Huhn. Entlaufen: 1) Ein gelber Hund (Affenspieler), 2) ein gelber Hühnerhund. Verloren: 1) Ein goldener Ring, gez. N. Sch. 1852, 2) zwei Hemdenbrüste, 3) ein goldener Manschettenknopf, 4) eine gestreifte leinene Schürze.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 30. November 1883. Dr. v. Strauß.

Der der hiesigen Ludwigsbahn gehörige Feldweg von der Neumühle bis zur Schlachthausstraße wird bis nach erfolgter gründlicher Ausbesserung desselben hiermit für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 1. December 1883. Dr. v. Strauß.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager aller Arten Uhren, sowie alle Sorten Ketten zu realen, billigen Preisen unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannusstraße 10.

Robes et Confections.

Léonie de Mannez

tailleuse parisienne

13659

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Costüme und Confectionen fertig und nach Maass.

Florida-Schwämme,

saubere, weiß gewaschen, weiche und haltbarste Qualität, empfiehlt auf dem Andreasmärkte zu staunend billigen Preisen

N. Hammel,

Offenbach a. M.

NB. Auch größte Auswahl in Bürstenwaaren. 13652

Stühle all. Art w. bill. geflocht. repar. u. pol. b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13665

Kurz- & Wollen-Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

nachstehende Waaren, die sich auch größtentheils für

Weihnachtsgeschenke

eignen, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung, als:

70 Stück garnirte Damenhüte, Strickwolle in verschiedenen Farben, schwarzes und weißes Rollengarn, Herren- und Damen-Unterjacken und -Hosen, in in weiß und farbig, Kinder-Unterhosen, Reglig-Hauben, wollene Hemden, Strümpfe und Socken, Kinderstrümpfe, gestricke Tücher, Corsetten, Kapuzen, blaue, leinene Schürzen, weiße und farbige Kinderschürzen, bunte Taschentücher, Tischdecken, Hosenträger, Herren-Kragen und -Manschetten, Halsbinden, Cavalliers, eine Partie Seide zum Sticken, sowie Albums, Schreibmappen, Tintenwischer u. u.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Gemälde-Auction.

Dienstag den 11. December Vormittags 10 Uhr werde ich aus einer herrschaftlichen Villa im Rheingau

15 Stück werthvolle Gemälde

nachstehender Meister, als: Forstmann, Heym jun., A. von Wiele, Fauerhold, Stegmann, Brindmann, Deiker, E. de Toedt, Jungbein, im Lokale

28 Grabenstraße 28

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gemälde sind Sonntag von 11 bis 1 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

306

Ferd. Marx, Auctionator.

Schuh-Lager

von

Ellenbogen-**H. Hollingshaus,** Ellenbogen-
gasse 8, gasse 8,
empfehle sein reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter
Schuhwaaren, besonders in schweren Arbeiter-
stiefeln und -Schuhen, sowie Knaben- und Mädchen-
stiefeln zu außergewöhnlich billigen Preisen. 13643

Ich vertreibe Ratten, Mäuse, Schwabenläser, Rassen, Heimgen, Wanzen u. u. gegen Garantie.

A. Reis, Kammerjäger,
aus Frankfurt a. M.

Bestellungen werden bei Herrn Noll, Goldgasse 7, entgegenommen. 13683

Ein großer Pariser Zulegespiegel billig zu verkaufen
Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links. 13661

Ein neue Kopfbarmatratze nebst Keil billig zu verkaufen bei Zimmermann, Kirchgasse 23. 13639

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. December (am Andreasmarttage)
Vormittags von 10—1 Uhr

kommen wie alljährlich in dem Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

eine große Parthie **Pferdedecken, Bügelleden, Bettdecken, gesteppte Decken, sowie Sopha- und Bettvorlagen**

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Ferd. Müller, Auctionator.



Restauration Ebel,

36 Moritzstrasse 36.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens von 9 Uhr an **Quellfleisch.** 13695

Bierbrauerei Nagel, 13686

Schwalbacherstrasse 27.



Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens: **Quellfleisch.** Muth.



Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

13685

Heute: **Metzelsuppe.**



Wunderhöhle. 13672

Heute Abend: **Mehlsuppe.**



Bierstadt.

Heute: **Mehlsuppe** in der „Sonne“. 13679

Prima

Harzer Handkäse,

100 Stück 3 Mark, bei Posten billiger, versendet gegen
 Nachnahme

Wilhelm Rlenäcker,

275

Stiege im Harz. (F. d. 18/12.)

Kartoffeln, blaue, gute, außerlesene Waare, sowie **Brandenburger** in jedem
 Quantum bei **Chr. Diels, Mehlgasse 37.** 13584

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 16 Pf., sowie **Dickwurz,**
Rüben und Gerste zu haben **Dokheimerstrasse 18.** 13528

H. Cl. Retourbillet Vlissingen & London

billig abzugeben im **Pariser Hof,** Zimmer No. 15. 13687

Eine große **Kinderbettstelle** in Nussbaum mit Matratze,
 1 elegantes schwarzes **Notenpult,** 1 **Servirtisch** (flumener
 Diener), sowie ein kleinerer **Eisschrank** sind billig zu ver-
 kaufen. Näheres in der Expedition. 13690

Im **Privatschlachten** empfiehlt sich **H. Krieger,**
 Röderstrasse 31. 13630

Ein **Uniformemantel** z. vl. Dranienstr. 25, St. 3 St. 13634

Mehrere **Wasch- und Futterbütten** zu verkaufen
 Bleichstrasse 14. 13701

Sichhörnchen, zahm, zu verkaufen **Hänergasse 9.** 13663

Ein neuer **Damen-Mantel** zu verkaufen. Näheres **Behr-**
 strasse 27. 13641

Ein neuer, eleg., nussbaum-polirter **Damen-Schreibtisch**
 billig zu verkaufen bei **Grünwald, Schwalbacherstrasse 5.** 12571

7 Milchkanen, 20 Liter haltend, billig zu verkaufen
 Karlsrufer 10, Barterre. 13650

Bleichstrasse 8 ist ein schöner, ausgezeichnet **Porzellanofen**
 für Holz und Kohlen weazugelhalber billig zu verkaufen. 13577

Ein großer, guter **Restaurationsherd** zu verkaufen.
 Näheres durch den Chef im **Taunus-Hotel.** 13374

Ein **eisernes Einfassungs-Geländer,** ca. 12 Meter
 lang, zu verkaufen. Näheres **Karlsrufer 6, Barterre.** 13565

2 große Korbfächer abzugeben **Theaterplatz 1.** 13637

Ein **gelber, kurzhaariger Pinscher** (kleine Race,
 3jährig) ist zu verkaufen. Näh. **Schöne Aussicht 2.**

Ein **schwarzer Pudel** ist billig zu verkaufen. Anzugeben
Leberberg 5, 1. Etage, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags
 oder 5 und 7 Uhr Nachmittags. 13704

Verloren, gefunden etc

Am Montag Abend blieb in einem Wagen von
 der Dranienstrasse bis Curhaus ein **Opernglas**
 liegen. Abzugeben gegen Belohnung **Dranienstr. 22, 2 St.** 13710

Entlaufen: Englischer Fuchshund,

weiß mit einem schwarzen und einem braunen Flecken,
brauner Kopf, No. 948. Auf dem Halsbande ist der Name:
J. H. Gastrell. Derjenige, welcher den Hund **Blumen-**
strasse 5 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 12835

Abgelaufen ist ein **Hund,** gezeichnet **S. S. Gastrell**
No. 948, Hirschgraben No. 7. 13677

Unterricht.

Gesucht zur Theilnahme an einem Privatunterricht-
 Cursus in **Sprachen und wissenschaft-**
lichen Fächern ein oder zwei 12—14jährige junge Mädchen
 aus feiner Familie. Näheres auf mündliche Anfrage **Geis-**
bergstrasse 30, 2. Etage. 13682

Schülern der unteren Classen wird **lateinischer Nach-**
hilfe-Unterricht ertheilt. Näh. Exped. 12435

Ein **Philologe** unterrichtet in **Mathematik** und neueren
 Sprachen. Näheres Expedition. 13363

Russisch von einem **Russen** gelehrt. Näh. Exped. 12859

English Lessons by an English Lady. Apply to
 Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Zum Nachtragen von Büchern oder sonstiger schriftlicher Beschäftigung empfiehlt sich ein Kaufmann. Näheres zu erfragen Webergasse 35, 2 Treppen hoch. 13676

Landhaus zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen. — Ein elegantes Haus in der Rheinstraße, rentirt freie Wohnung, zu verk. durch **Fr. Bollstein**, Bleichstraße 7. 13655

Kleines Geschäft nebst Wohnung per 1. Januar billig abzutreten. Näheres Säfergasse 9, im Cigarrengeschäft. 13662

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine im **Bügeln** vertraute Person sucht in einer Wäscherei zu ihrer Vervollständigung Beschäftigung, ohne Vergütung. Näheres Exped. d. Bl. 13633.

Eine Frau, wohnhaft Feldstraße 1 im Dachlogis, sucht Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Putzen. 13640

Eine unabhängige Wittwe in allen Hausarbeiten erfahren, sucht entspr. Beschäftigung. Näh. Walramstr. 29, Dachl. 13709

Eine Frau f. Arbeit für Mittags. R. Dranienst. 17, Hs. 13711

Eine gesunde **Schneidamme** sucht Stellung zum baldigen Eintritt. Näheres Langgasse 15, eine Stiege hoch. 13647

Hotelzimmermädchen empf. **Ritter's Bureau**. 13717

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Haushandmädchen**. Näh. Schachtstraße 19, Parterre. 13497

Beischin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 13717

Herrschafthausmädchen empf. **Ritter's Bur.** 13717

Ein 16jähriges, sehr ordentliches Mädchen (evangelisch) von guter Familie aus Westfalen, sucht baldigst Stelle zur Ausbildung in der Küche- und Hausarbeit. Salair wird nicht beansprucht, dagegen auf gute Behandlung gesehen. Näh. durch **Frau Stern**, Franzplatz 1. 13707

Hotelföchin, perf., sucht Stelle d. **Ritter's Bureau**. 13717

2 gute Köchinnen suchen Stellen oder Anstiftstelle und **2 Landmädchen** suchen Stellen in Küche oder zu Vieh durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 13706

Ein feineres Mädchen sucht wegen Sterbefall bis zum 15. oder auch später Stelle als angehende Jungfer, Stütze der Hausfrau oder als Weißzeugbeschleiferin. Näheres Sonnenbergerstraße 22. 13699

Eine geprüfte norddeutsche Kinderergärtnerin mit 2- und 3-jähr. Zeugnissen f. Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 13714

Ein auf vier Wochen beurlaubter junger Militär sucht auf diese Zeit irgend eine Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 55, Seitenbau. 13668

Herrschaftsdiener empfiehlt stets das **Bureau „Germania“** Häfnergasse 5. 13714

Personen, die gesucht werden:

Badebran,

event. auch **Bademeister**, geübt im Kneten und Abreiben bei dauernder Stellung gesucht. Offerten unter **J. 4662** an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Cie.** in **Cassel** erbeten. 177

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 12951

Gesucht

eine gutbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und ein feineres Zimmermädchen, das serviren kann. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsallee 35, 2. Etage, täglich von 9—11 Uhr Vormittags. 13675

Gesucht wird auf gleich eine erfahrene

Kinderergärtnerin

mit guten Zeugnissen. Näh. Taunusstraße 45, 1 Stiege hoch, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 13669

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Nerothal 1. 13360

Gesucht ein erfahrenes Zweitmädchen, welches auch Liebe zu Kinder hat, Dohheimerstraße 48, 1 Tr. 13681

Ein gewandtes Zimmermädchen wird für ein Hotel gesucht. Näheres Expedition. 13645

Une Bonne française ou Suisse cherchée par M^{me} Böttger, Taunusstrasse 49. 13635

Gesucht: Zimmermädchen, feindbürgerliche Köchinnen, angehende Jungfer, Mädchen für allein, gef. Kinder- und Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5. 13714

Gesucht 1 feindbürgerl. Köchin zum sof. Eintritt nach ausw. (25 Mt. per Monat), 1 jüngere Restaurationsköchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, 1 gebildete weibl. Person, welche französisch oder englisch spricht, zum Vorlesen und 1 gelundes Kinder mädchen oder junge Kinderfrau durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13713

Ein braves **Kinder mädchen** gesucht. Näheres Exped. 13712

Gewandter Berichterstatter

für ein in **Wiesbaden** täglich erscheinendes Blatt gesucht. Schriftliche Angebote mit Qualifications-Bestätigung nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Kinderlose Leute suchen sofort oder zum 1. Januar eine unmoblierte Wohnung von 2 Zimmern und Küche, am liebsten in der Neu-, Kirch- oder Schulgasse. Preis 250 Mt. Off. unter **A. M. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13654

Gesucht von einer kleinen Familie auf den 1. April 1884 eine Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 4—5 Zimmern, Rubehör und womöglich Gartenbenutzung zu 800—1000 Mt. Offerten unter Chiffre **H. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13658

Ein möbl. Zimmer gesucht. Adresse mit Preisangabe unter Chiffre **W. C. 89** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13642

Angebote:

Bleichstraße 7 ein möbliertes Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 13656

Römerberg 1 ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 13715

Sonnenbergerstraße 20

moblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 13632

Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße sind zu billigem Preise gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13684

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 13674

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstraße 25. 13667

Eine schöne, freundliche Mansarde ist per 1. Januar zu vermieten Steingasse 18 im Laden. 13666

Ein unmobliertes Zimmer abzugeben Theaterplatz 1, Sinterhaus. 13638

Eine große, trockene Remise zu vermieten Deberberg 1. 13649

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Pension Fiserius, formerly Vautier, Leberberg 1.

Different rooms (with board) become vacant this week.

Pension Fiserius, formerly Vautier, Leberberg 1.

Mehrere behagliche Zimmer (mit Pension) werden in diesen Tagen frei. 13646

Jede Woche zweimal natürliches Niederelstertser Mineralwasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserfrüge, nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 1898/95

Aus dem Reiche.

(Zu Ehren unseres Kronprinzen) hatte die Municipalität von Madrid am Samstag in mehreren mit verschwenderischer Pracht ausgestatteten Sälen des Stadthauses eine große musikalische Soirée veranstaltet. Das Fest verlief sehr glänzend. Das Stadthaus war außen tagshell erleuchtet; im Innern war elektrisches Licht in Anwendung. Alle Räume waren überfüllt. Der König, die königliche Familie, die Minister, das diplomatische Corps, sowie die ansehnliche Gesellschaft von Madrid wohnten dem Feste bei. Der König trug General-Capitän-Uniform mit dem großen Bande des Schwarzen Adlerordens, der deutsche Kronprinz die Uniform seines schlesischen Dragoner-Regiments mit dem großen Bande des heil. Ferdinandsordens. Der Kronprinz, von dem Alcalde feierlich empfangen, verweilte mit der königlichen Familie bis nach Mitternacht; er sprach mehreren Personen gegenüber seine hohe Befriedigung über seine Aufnahme in Madrid aus. Die Rückreise des Kronprinzen erfolgt über Barcelona, wo bereits Vorbereitungen zum Empfang getroffen werden.

(Der König von Spanien) beantwortete das Geburtstags-telegramm des Kaisers Wilhelm mit einem Telegramm, worin er für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und für die geschenkte Statue des Großen Kurfürsten herzlich dankt und seine Gefühle der Huldigung, Ehrerbietung und Ergebenheit ausdrückt, von denen er für den Kaiser beseelt sei, der ihm so viele Beweise der Sympathie gegeben habe.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. December.) Dem Hause ist ein Antrag des Abg. Stern, betr. die Verringerung des Wahlkreises, eingegangen. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats. — Zu Kapitel 1 Titel 1 des Domänen-Etats führt Abg. Richter aus, aus den Domänenverpachtungen ließen sich nicht die üblichen Schlüsse auf die Lage der Landwirtschaft ziehen, wie dies die conservativen Landwirthe zu thun belieben, am wenigsten aus dem letzten Nachweise, welcher bedeutend gesteigerte Verpachtungsergebnisse nachweise. Auf den Wunsch des Redners wird die Discussion aus auf Titel 4 (Erlös aus Domänenverkäufen) ausgedehnt. — Minister Lucius bestreitet die Berechtigung, aus den guten Ergebnissen der Domänenverpachtungen auf eine gute Lage der Landwirtschaft zu schließen; man dürfe nicht übersehen, daß der Domänenbesitz ein schuldfreier und theilweise sogar ein steuerfreier Besitz sei; die Klagen über die üble Lage der Landwirtschaft kämen aber aus den Kreisen der verschuldeten Besitzer und diese Klagen resultirten aus den schlechten Ernten und dem Mißverhältnisse des Preises der Producte zu den Kosten der Production, aus der Steigerung der Löhne und vor Allem aus den unbehaltensmäßig hohen öffentlichen Lasten. Di: Regierung sei daher berechtigt, auf ihr Programm die Steuerreform zu setzen, welche gestatte, auf einen Theil der Grund- und Gebäudesteuer zu Gunsten der Communen zu verzichten. Endlich dürfe die Grundsteuer nicht ferner für die Veranlagung zu den Communalabgaben als Maßstab dienen. — Abg. Meyer (Arnswalde) leitet die mitleidige Lage der Landwirtschaft vom Beginn der überseischen Concurrenz her, namentlich sei die schlimme Lage durch die Einführung der Baumwolle herbeigeführt. Daß die deutsche Landwirtschaft unserem Bedarf an Getreide nicht genügen könne, liege nicht in der Unfähigkeit dazu, sondern darin, daß man sich auf den Kartoffelbau geworfen habe, bei welchem keine überseische Concurrenz drohe. — Abg. Duadt weist den der Fortschrittspartei gemachten Vorwurf zurück, daß sie die Landwirtschaft preisgebe, um die Börse zu schonen; die Fortschrittspartei habe gegen die Grundsteuer gestimmt und die Einführung derselben als ein Uebel bezeichnet, die Verringerung der Grundsteuer jetzt sei aber als ein noch größeres Uebel anzusehen. Daß die Schulden auf den Staat übergingen, sei von jeher eine Forderung der Fortschrittspartei gewesen; er wünsche die Förderung der Errichtung von Landeskultur-Rentenbanken. — Abg. v. Hülsen constatirt, daß die Landwirtschaft der landwirthschaftlichen Verwaltung des Staates dankenswerthe Anregungen verdanke, die Fürsorge des Staates für die Landwirtschaft verdiene alles Lob. Die ungünstige Lage der Landwirtschaft sei aber nicht zu leugnen. Wenn der Zoll auch die Preise nicht erhöht habe, so habe er doch den Zwischenhandel verhindert. Weitere Ursachen der üblen Lage der Landwirtschaft seien in den Parzellirungen, in der Auswanderung und in den Entwaldungen zu suchen. Wenn die Conservativen im Hause darüber klagten, so geschehe dies, um das Volk zu befriedigen, die Mitglieder der Linken benutzten dies jedoch, um das Volk aufzureizen. — Abg. Richter bezeichnet diese Art des Angriffs auf politische Gegner als geradezu unerhört. Die gepriesene Steuerreform werde der Landwirtschaft nicht die mindeste Erleichterung verschaffen können. Wenn die Regierung der Revision der Grundsteuereinschätzung nicht abgeneigt sei, so werde er einen hierauf bezüglichen Antrag einbringen. Wie aber der Schutzzoll die Hebung der Landwirtschaft bewerkstelligen solle, sei ihm unerfindlich; 90 pCt. der Landwirthe hätten die industriellen Zölle aus ihrer Tasche bezahlen müssen. — Abg. v. Münchingerode betont, daß die Landwirtschaft, wenn ihr auch die Zölle noch keinen Nutzen brachten, doch aus der Prosperität der Industrie die größten Vortheile ziehen würde. Wünschenswerth sei die Förderung der Landeskultur-Rentenbanken und die Revision der Grundsteuer. Mit der Parzellirung der Domänen zur Ansiedelung der kleinen Landwirthe habe man im Straßburger Kreise vollständiges Fiasko gemacht. Nach der Meinung der Conservativen handele es sich nicht darum, den Bauernstand zu vermehren, sondern den bestehenden

zu erhalten und zu befestigen. — Abg. v. Rauchhaupt bemerkt dem Abg. Richter gegenüber, daß derselbe, wenn er sich zu einer Revision der Grundsteuer bereit erkläre, den Standpunkt, den er Capitalrentensteuer gegenüber eingenommen habe, daß nämlich diese Steuer eine Reallast sei, verlassen würde. — Minister Lucius constatirt, daß der beste Consument der Landwirtschaft eine blühende Industrie sei; die neue Wirthschaftspolitik habe diese beiden Interessenten, die früher gewaltsam getrennt worden seien, wieder einander genähert. Der ländlichen Bevölkerung sei auch durch die Steuererlasse ein großer Dienst geleistet worden, da gerade die niedrigst Besteuernten sich am Schwersten baare Mittel beschaffen könnten. Die Substationen hätten sich vermindert; auch dies lasse eine Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse erkennen. Auch die Erhebungen über die Parzellirungen hätten zu einem abschreckenden Ergebnisse nicht geführt. — Abg. v. Schorlemer-Alst führt aus, es handle sich um den Schutz und die Hebung der Landwirtschaft der kleinen bäuerlichen Besitzer. Wenn man den kleineren und mittleren Grundbesitz stärke, werde am sichersten die Entwicklung der Latifundien verhindert. Der Redner kritisiert sodann das Programm des Eisenacher Bauerntages und behauptet, mit jenem Programme könne dem Bauernstande nicht geholfen werden; er empfiehlt die Vermehrung der landwirthschaftlichen Rentenbanken unter Erhöhung der Beleihungsgrenze, die Vermehrung der ländlichen Darlehenscassen, die Bildung von Vereinen zur besseren Gestaltung des Versicherungswesens, die Vermehrung des Rechtsschutzes durch weitere Unterdrückung der Winkelconsulenten, die vermehrte Gründung von Consumvereinen zum gemeinsamen Bezuge von Kunstdünger und von Sämereien, endlich die Vermehrung der Winterschulen. Alles dies sei nur in localen und provinziellen Vereinen zu erreichen. — Abg. Dirichlet entgegnet, was der Abg. von Schorlemer vorschläge, hätten die bäuerlichen Productions-Genossenschaften im Osten schon lange ausgeführt. — Abg. Büchtemann constatirt, daß in der langen Discussion ein Nothstand der Landwirtschaft nicht habe nachgewiesen werden können. — Die Titel 1, 2 und 4 der Einnahmen des Domänen-Etats werden hierauf genehmigt. — Fortsetzung der Beratung des Etats Dienstag.

(Dem Abgeordnetenhaus) ist die übliche Uebersicht der von der Staatsregierung gefassten Entschlüsse auf Anträge und Resolutionen des Hauses der Abgeordneten zugegangen. Wir heben daraus das Folgende hervor: In Bezug auf den Beschluß vom 30. Mai 1883, dem Abgeordnetenhaus baldigst ein Pensions- und Alterszulagen-Gesetz für die Elementarlehrer vorzulegen, erklärt die Regierung: „Eine organische gesetzliche Neuordnung der Verpachtung zur Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen ist in der Vorbereitung begriffen. Der bezügliche Gesetz-Entwurf unterliegt zur Zeit der Beratung. Einen integrierenden Theil desselben bildet die Feststellung der Normen für die Lehrerbefolgungen mit Einschluß der Normen für das Aufsteigen der dienstälteren Lehrer in höhere Befolgungssätze, sowie der Normen für die Pensionirung der dienstunfähigen Lehrer.“ In Sachen der Bivisection wird bemerkt: „Die Sache ist noch in der Erwägung begriffen. Es wird beabsichtigt, nach dem Beginn des Wintersemesters ein Gutachten von sämmtlichen medizinischen Facultäten einzufordern. Außerdem ist eine Denkschrift über den Gegenstand in Vorbereitung.“

(Correction des Rheinstromes.) Nach Mittheilungen in der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses gedenkt die Staatsregierung noch in dieser Session dem Landtage den Vertrag zwischen Preußen und Hessen bezüglich der Correction des Rheinstromes auf der Strecke Mainz-Bingen auf der Basis der im October d. J. durch Commissarien der beiden theilnehmenden Staaten in Wiesbaden erteilten Vereinbarung vorzulegen und wird die Summe zur Ausführung der Correction durch einen Nachtrags-Etat gefordert werden.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) In einem Strafverfahren gegen einen Fleischer, welcher Fleisch eines zu früh geborenen Kalbes festgehalten hatte, wegen Festhaltung von verdorbenen Nahrungsmitteln hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Entscheidung vom 27. September d. J. ausgeprochen, daß unter verdorbenen Nahrungsmitteln auch solche Nahrungsmittel zu verstehen sind, deren naturgemäße Entwicklung gehemmt wurde und welche deshalb den normalen Zustand gleichartiger Nahrungsmittel nicht erreicht haben. — Bei dem Vertragsabschluß über einen Hausverkauf mit geringer Preisanzahlung berechtigt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenat, vom 15. October d. J., die sodann bekannt gewordene Thatsache, daß Käufer das gekaufte Haus in ungebührlicher Weise als Miethsobject auszunutzen und auf diese Art debasiren will, und daß so die Sicherheit der für den Verkäufer eingetragenen Restkaufgelder gefährdet werden könne, den Verkäufer nicht zum Rücktritt vom Vertrage.

(Der Unterstützungswohnitz.) Die conservativen Vereinigung zu Darmstadt hat, wie dem „F. Z.“ berichtet wird, nach Anhörung eines Vortrags des Ed. Elben von Stuttgart folgende Resolution angenommen und an alle Gemeindeverbände des Landes behufs eventueller Eingabe an die Regierung verandt: „Die conservativen Vereinigung hält eine Revision des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnitz geboten, insbesondere in dem Sinne, daß jeder Angehörige des deutschen Reichs einem bestimmten Orte zugewiesen sei, an welchem er seinen Unterstützungswohnitz (Heimath) habe, und daß fortan Niemand mehr, so lange er Angehöriger des deutschen Reichs ist, seinen selbständigen Unterstützungswohnitz verlieren kann, wenn er nicht zugleich einen anderen erwirbt.“

(Zahnärzte-Institut.) Der preussische Cultusminister hat, wie der „Schl. Ztg.“ gemeldet wird, die Absicht, in Verbindung mit der Berliner Universität ein besonderes zahnärztliches Institut zu errichten. Der Plan ist der medizinischen Facultät zur Begutachtung übergeben.